Zeitschrift: Neujahrsblatt / Historischer Verein des Kantons St. Gallen
Herausgeber: Historischer Verein des Kantons St. Gallen
Band: 149 (2009)

Rubrik: St. Galler Chronik : vom 1. Januar bis 31. Dezember 2008

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

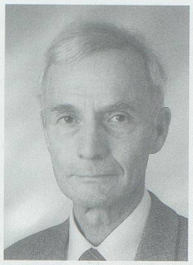
Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 05.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

St.Galler Chronik

Vom 1. Januar bis 31. Dezember 2008



Otmar Voegtle

Die Jahreschronik stützt sich auf die Zeitungen «St.Galler Tagblatt für Stadt und Region St.Gallen» (ab 1. Oktober «St.Galler Tagblatt» mit Ausgaben für die Region Stadt St.Gallen, Gossau und Umgebung sowie für die Region Rorschach), «Der Rheintaler», «Werdenberger & Obertoggenburger», «Toggenburger Tagblatt», «Wiler Zeitung», «Linth Zeitung» (ab 1. September «Zürichsee-Zeitung»).

A. Recht, Staat, Politik

Januar

8. Für die Regierungsratswahlen vom 16. März 2008 mangelt es nicht an Anwärtern. Bereits Ende November letzten Jahres benannten die Parteien CVP und FDP ihre je drei Kandidaten (sh. 29.11.2007). Kurz nach Jahresbeginn wechselt Bosco Büeler nach zwölf Jahren Mitgliedschaft von der Partei der Grünen zu den Grünliberalen und lässt sich als Regierungsrats-Kandidat portieren. Nach längerer Suche wird auch die SVP fündig und schickt Stefan Kölliker, der als «unbeschriebenes Blatt» bisher politisch noch nicht in Erscheinung trat, ins Rennen. Der «landwirtschaftsnahe» Gemeindepräsident von Nesslau-Krummenau, Rolf Huber, fühlt sich ebenfalls zu Höherem berufen und kämpft als Parteiloser um den Wahlerfolg. Die SP konzentriert sich darauf, mit den Bisherigen Kathrin Hilber und Heidi Hanselmann ihre zwei Mandate zu halten. Kurz vor Ende der Meldefrist stürzen sich auch die Grünen mit Yvonne Gilli in die Schlacht. In letzter Minute meldet sogar die Hausfrau Alice Egger (parteilos) ihre Kandidatur. – Somit liegen für die sieben Regierungsratssitze nicht weniger als 13 Kandidaturen vor. Da die Wiederwahl der fünf wieder antretenden Regierungsräte nicht bestritten ist, kämpfen nicht weniger als acht mehr oder weniger ernst zu nehmende Bewerber und Bewerberinnen um die zwei Sitze, die wegen dem Rücktritt der Regierungsräte Hans Ulrich Stöckling (FDP) und Peter Schönenberger (CVP) frei werden.

8. Das Gemeindeparlament von Gossau wählt Claudia Kretz (FDP) zu seiner Präsidentin und Bruno Damann (CVP) zum Vizepräsidenten.

10. Für die Ersatzwahl ins Kreisgericht St.Gallen ist nach dem Rücktritt der bisherigen Ersatzrichterin Rachele Salaorni der Anspruch der SVP unbestritten. Allerdings muss die Partei mangels Kandidaten auf einen Wahlvorschlag verzichten. Trotzdem findet der Wahlgang am 24. Februar statt.

10. Das Wiler Stadtparlament wählt Marcus Zunzer (CVP) zum Ratspräsidenten und Dario Sulzer (SP) zum Vizepräsidenten.

16. Gescheitert ist die am 17. Dezember 2007 von der SVP eingereichte Initiative «Fünf statt sieben», die eine Reduktion der Zahl der Regierungsräte zum Ziel hatte. Angeblich lagen 8209 Unterschriften vor, tatsächlich waren es aber nur deren 7502, worunter 561 ungültige. Die erforderliche Zahl von 8000 Unterschriften wurde verfehlt. Die SVP will die Initiative «möglichst bald» neu lancieren.

21. Ein Referendumsbegehren gegen die Abschaffung der Arbeitsgerichte wird eingereicht. Gegen den in der letzten Novembersession gefassten Kantonsratsbeschluss setzten sich der Kantonale Gewerkschaftsbund, Personalverbände und Linksparteien ein und brachten 5186 beglaubigte Unterschriften zusammen, d.h. deutlich mehr als die erforderlichen 4000.

22. Das St.Galler Stadtparlament wählt Hannes Kundert (FDP) zum Präsidenten und Roland Gehrig (SP) zum Vizepräsidenten. Der Rat genehmigt einen Verpflichtungskredit von 350 000 Franken zur Durchführung eines Gestaltungswettbewerbs für Marktplatz, Bohl und Blumenmarkt sowie einen Zusatzkredit von 175 000 Franken zur Detailplanung einer Tiefgarage unter dem Blumenmarkt.

24. Das Kantonsgericht als Berufungsinstanz reduziert die 2006 vom Kreisgericht gegen eine Rorschacher Treuhänderin und deren Mann ausgesprochenen Strafen auf 34 Monate Gefängnis bzw. 18 Monate Gefängnis bedingt, dies v.a. wegen Verjährung.

24. Der Rechnungsabschluss 2007 der Gemeinde Flawil fällt deutlich besser aus als budgetiert, und zwar bei Nettoeinnahmen von knapp unter 25,6 Mio. Franken mit einem geringen Defizit von 139 186,27 Franken.

30. Die laufende Rechnung 2007 der Gemeinde Jonschwil schliesst bei Nettoeinnahmen von etwas über 25,5 Mio. Franken mit einem geringen Defizit von rund 139 000 Franken ab, d.h. massiv besser als mit dem budgetierten Minderertrag von 1,194 Mio. Franken. Der Gemeindrat schlägt für 2008 eine Senkung des Steuerfusses der Hochsteuergemeinde um fünf Prozentpunkte auf 157 Prozent vor.

31. Über einen Rekordüberschuss von 5,2 Mio. Franken für das Rechnungsjahr 2007 freut man sich in der Kurortgemeinde Bad Ragaz. Den Einnahmen von 33,4 Mio. Franken stehen Ausgaben von 28,2 Mio. Franken gegenüber. Die Mehreinnahmen resultieren u.a. aus dem Verkauf des Elektrizitätswerkes Bad Ragaz. Der Gemeinderat will für das laufende Jahr den Steuerfuss um sieben Prozent auf 128 Prozent senken.

31. Hans Ulrich Stöckling (FDP), der dieses Jahr altershalber als Regierungsrat zurücktritt, wird Präsident des Stiftungsrates der Schweizerischen Nationalfonds (SNF). Er tritt die Nachfolge von Fritz Schiesser (FDP), Glarus, an.

Februar

1. Mit einem geringen Aufwandüberschuss von 178 685 Franken schliesst die laufende Rechnung 2007 der Gemeinde Ganterschwil deutlich besser ab als mit dem budgetierten Minus von 763 400 Franken. Dank dem neuen Finanzausgleichsgesetz beantragt der Gemeinderat für 2008 eine erhebliche Senkung des Gemeindesteuerfusses um 13 Prozentpunkte auf 149 Prozent.

6. «Ein sehr spezielles Jahr» 2007 registriert Andrea Taverna, Gemeindepräsident von Oberbüren, schliesst doch die Jahresrechnung bei einem Gesamtertrag von rund 13,472 Mio. Franken mit einem weit höher als budgetierten Überschuss von etwas über zwei Millionen Franken. Der glänzende Abschluss erklärt sich zum Teil durch ausserordentliche Beiträge aus Liegenschaftsverkäufen und durch unerwartet hohe Steuererträge. Im laufenden Jahr kann der Gemeindesteuerfuss um zehn Prozent auf 117 Prozent reduziert werden, womit Oberbüren – noch vor Gossau und Wil – zum «Leader im gesamten Fürstenland» aufrückt.

12. Dank Mehreinnahmen und Minderausgaben in fast allen Bereichen schliesst auch die Jahresrechnung der Gemeinde Ebnat-Kappel mit einem Aktivum von rund 552 000 Franken. Die guten Zukunftsaussichten und das neue Finanzausgleichsgesetz machen es dem Gemeinderat möglich, für 2008 einen um 17 Prozent auf 145 Prozent reduzierten Steuerfuss zu beantragen. Damit wird Ebnat-Kappel zur steuergünstigsten Gemeinde im Toggenburg.

13. Auch in einer ganzer Reihe von Gemeinden im Rheintal endet das Rechnungsjahr 2007 positiv und führt zu Senkungen der Gemeindesteuerfüsse für 2008. «Die Region bleibt attraktiv.» Genannt sei z.B. Rebstein, wo eine Reduktion von 17 Prozentpunkten auf 129 Prozent vorgesehen ist.

13. Die Gemeinde Rorschacherberg verzeichnet in der Jahresrechnung 2007 bei einem Aufwand von 27,1 Mio. Franken einen erheblichen Ertragsüberschuss von 2,2 Mio. Franken. 2008 kann die Gemeinde die Ausfälle beim Finanzausgleich auffangen und sogar noch den Steuerfuss erneut senken, und zwar auf 130 Prozent. Rorschacherberg positioniert sich damit im steuergünstigsten Viertel der Gemeinden des Kantons.

13. In seinem 67. Altersjahr stirbt in St.Gallen Franz Hagmann. Er amtierte ab 1993 im St.Galler Stadtrat als Direktor der Technischen Betriebe und wirkte ab Anfang 2005 bis zu seinem krankheitsbedingten Rücktritt Ende 2006 als Stadtpräsident. Ab 1996 war er während zehn Jahren Mitglied des Kantonsrates, wo er während einigen Jahren auch die CVP-Fraktion präsidierte. Nebenamtlich engagierte er sich in hervorragender Weise im Bereich der Medien und der Künste. St.Gallen betrauert den Verlust einer bedeutenden Persönlichkeit, die der Stadt und der Region enorm viel gegeben hat.

14. Von der guten Wirtschafts- und Finanzlage des Jahres 2007 profitierten auch Oberuzwil und Flawil. Deutlich bessere Jahresabschlüsse als budgetiert ermöglichen es den Gemeinderäten, die bisher hohen Steuerfüsse merklich zu reduzieren.

14. Etwas bescheidener gibt sich die Hochsteuergemeinde Degersheim, wo die Jahresrechnung 2007 mit je rund 21,5 Mio. Franken Aufwand und Ertrag etwa im Rahmen des Budgets abschliesst und für 2008 eine bescheidene Senkung des Steuerfusses von 159 Prozent auf 157 Prozent in Aussicht steht. Ebenso wenig wachsen in Gams die Bäume in den Himmel, wo die Jahresrechnung 2007 zwar besser als budgetiert, aber immer noch mit einem Minus von etwas über 1,7 Mio. Franken schliesst. Auch im kommenden Jahr soll der Gemeindesteuerfuss bei 159 Prozent bleiben. Auch in Wattwil, wo ein winziges Defizit von 30 000 Franken weniger als 0,1 Prozent des Gesamtaufwandes ausmacht, steht für 2008 «kein grosser Schritt» bevor, d.h. ein um lediglich um zwei Prozent auf 160 Prozent reduzierter Steuerfuss. Der Gemeindepräsident verweist auf die stetig steigenden Sozialausgaben.

15. In Zuzwil führen parteiinterne Konflikte in der SVP zum Parteiaustritt sämtlicher SVP-Amtsträger und der Mehrheit der Parteimitglieder.

19. Das St.Galler Stadtparlament genehmigt einen 550 000-Franken-Kredit für einen viermonatigen Pilotversuch zum Aufbau eines flächendeckenden Glasfasernetzes.

20. In seiner dreitägigen Februarsession heisst der Grosse Rat in zweiter Lesung Nachträge zum Gesundheitsgesetz gut. Sie beinhalten ein Rauchverbot in öffentlich zugänglichen Räumen und – mit Ausnahmen – Restaurants. Der Rat lehnt einen Betrag von 939 000 Franken für ein Parlamentssekretariat ab, bewilligt in erster Lesung den Kantonsanteil von rund 73 Mio. Franken für den Bau eines neuen Fachhochschulzentrums beim Bahnhof St.Gallen (Gesamtkosten 97 Mio. Franken) und berät in erster Lesung eine Steuerrückzahlung für Alleinerziehende in der Höhe von 30 Mio. Franken. Gutgeheissen wird ein Postulat betr. Prüfung der Frage einer eigenen Herzchirurgie durch die Regierung, ebenso – auf Antrag der Regierung – die Initiative «Für eine Energiepolitik mit Weitsicht». Der Rat beschliesst, beim Bund eine Standesinitiative zur Abschaffung der Pauschalbesteuerung von reichen Ausländern einzureichen.

22. Das Kantonale Sicherheits- und Justizdepartement schützt den Rekurs der Gruppe Schweiz ohne Armee (GSoA) gegen die von der Stadt St.Gallen verfügte Bewilligungspflicht für Unterschriftensammlungen (sh. 23.3.2007).

24. Am Wochenende kommen zwei eidgenössische Vorlagen zur Abstimmung. Die Initiative «Gegen Kampfjetlärm in Tourismusgebieten» wird im Kanton St.Gallen, dem gesamtschwei-

zerischen Resultat entsprechend, abgelehnt mit 26 552 Ja gegen 77 698 Nein. Stimmbeteiligung 34,9 Prozent. Das «Unternehmenssteuerreformgesetz II» findet, ebenfalls dem landesweiten Ergebnis entsprechend, Annahme mit 54 749 Ja gegen 48,406 Nein. Stimmbeteiligung 34,7 Prozent.
Die Kantonale Vorlage betr. Erweiterung und Sanierung des Berufs- und Weiterbildungszentrums Rorschach-Rheintal in Altstätten passiert deutlich mit 81 346 Ja gegen 16 279 Nein.
In der Stadt St.Gallen führt die Ersatzwahl für eine zurückgetretene Laienrichterin ins Kreisgericht zu keinem Ergebnis, versäumte es doch die SVP, die Anspruch auf den Sitz hätte, einen Kandidaten zu nominieren. Da reglementsgemäss auch in einem solchen Fall der Wahlgang stattfinden muss, bleiben vereinzelt auf den Wahlzetteln genannte Leute weit unter dem absoluten Mehr. Ein zweiter Wahlgang ist für den 1. Juni vorgesehen, es sei denn, die Parteien einigten sich auf *eine* Kandidatur, was eine stille Wahl ermöglichen würde.

25. In Sachen Gemeindesteuerfuss bleibt Mörschwil kantonaler Primus, beantragt der Gemeinderat doch eine Senkung um fünf Prozent auf 95 Prozent.

26. Deutlich bescheidener als das oben genannte Steuerparadies gibt sich die Stadt Rorschach, wo der Stadtrat für 2008 einen unveränderten Steuerfuss von 162 Prozent beantragt. Immerhin schliesst die Jahresrechnung 2007 bei Einnahmen und Ausgaben von je rund 58,6 Mio. Franken deutlich besser ab als budgetiert, d.h. mit einem winzigen Überschuss von 92 000 Franken. Erstmals seit sieben Jahren benötigte die Stadt keine Mittel aus dem direkten Finanzausgleich.

28. Im Vorfeld der kantonalen Wahlen tingelt Christoph Blocher, im Dezember letzten Jahres abgewählter Bundesrat, durch den Kanton und tritt an einigen Orten samt Ehefrau im Schlepptau als Redner auf. Das Publikum «kommt in Scharen» und lässt sich «mit markigen Sprüchen und launischen Anekdoten» unterhalten.

28. In Uznach schliesst die Jahresrechnung 2007 mit einem Ertragsüberschuss von fast 1,9 Mio. Franken weit besser ab als mit dem budgetierten Defizit von 264 200 Franken. Für das laufende Jahr schlägt der Gemeinderat bei budgetierten Einnahmen und Ausgaben von je rund 30 Mio. Franken einen um drei Prozent auf 152 Prozent reduzierten Steuerfuss vor.

29. Das Kantonale Verwaltungsgericht hat im Fall einer Beschwerde einer Mazedonierin gegen eine in der Gemeinde Flums verweigerte Einbürgerung entschieden, dass das Departement des Innern in Ausnahmefällen Gemeinden zu Einbürgerungen zwingen kann. Dem Urteil kommt Brisanz zu, weil auch in anderen Gemeinden Einbürgerungsfälle hängig sind.

März

1. Eine Delegiertenversammlung der Schweizerischen Volkspartei SVP in Frauenfeld wählt Nationalrat Toni Brunner zum Parteipräsidenten. Er tritt die Nachfolge des Zürchers Ueli Maurer an.

5. Mit einem kolossalen Überschuss von fast 9,4 Mio. Franken (fast zehn Mio. Franken besser als budgetiert) glänzt die Jahresrechnung 2007 der Stadt Wil. Der Stadtrat beantragt, den verfügbaren Betrag für Abschreibungen von Schulhäusern, Strassen und anderen städtischen Liegenschaften zu verwenden.

11. Auch Gossau glänzt mit einer erfreulichen Jahresrechnung 2007. Mehrere positive Faktoren, so auch der «Verzicht auf Luxus», führten zu einem Überschuss von 2,4 Mio. Franken. Der Gemeinderat sieht für 2008 einen um fünf Prozent auf 122 Prozent reduzierten Steuerfuss vor.

11. Zwei kantonale Volksbegehren zum Thema Steuern werden eingereicht, und zwar eine Initiative «50 Prozent mehr Kinderabzüge» der CVP mit rund 8500 beglaubigten Unterschriften und eine Petition «EasySwissTax» der FDP mit 5712 Unterschriften.

14. Der Stadt St.Gallen ist für das Rechnungsjahr ein wesentlich besserer Abschluss beschieden als budgetiert. Bei einem Aufwand von 498 Mio. Franken ergibt sich ein Überschuss von 22 Mio. Franken, der es ermöglicht, die Verschuldung abzubauen und Einzahlungen in ein Vorfinanzierungskonto für künftige Steuerausfälle zu tätigen.

16. Den Kantonsratswahlen kommt dieses Jahr besondere Bedeutung zu, zählt doch das neue Parlament nur noch 120 statt wie bisher 180 Mitglieder. Erstmals stellt die SVP die zahlenmässig stärkste Fraktion mit 41 Mitgliedern (Wähleranteil 30,5 Prozent). Die CVP stellt noch 33 Mitglieder (Wähleranteil 26,1 Prozent). Die FDP behauptet sich mit 23 Mandaten recht gut und erringt in Sachen Fraktionsstärke wieder den dritten Platz (Wähleranteil 18,3 Prozent). Deutlich zurück fällt die SP mit 16 Mandaten und einem Wähleranteil von 14,3 Prozent. Die Grünen realisieren vier Sitze, die Grünliberalen einen, die EVP zwei. – Die SVP ist in allen acht Wahlkreisen die wählerstärkste Partei. –
Alle Mitglieder der Regierung, die wieder kandidierten, werden im Amt bestätigt: Karin Keller-Sutter (FDP, 85 642 Stimmen), Willi Haag (FDP, 72 007 Stimmen), Josef Keller (CVP, 68 359 Stimmen), Heidi Hanselmann (SP, 68 065 Stimmen) Kathrin Hilber (SP, 65 893 Stimmen). Alle weiteren acht Kandidaten bleiben unter dem absoluten Mehr von 56 097 Stimmen. Wahlbeteiligung 38,23 Prozent. – Ein zweiter Wahlgang am 4. Mai wird über die Zuteilung der beiden noch vakanten Sitze entscheiden. Die Spannung bleibt erhalten, treten doch nebst fünf Nichtgewählten noch zwei weitere Kandidaten, total also deren sieben, an!

19. Rorschacherbergs Gemeindepräsident Ernst Tobler (FDP) wird nach 29 Jahren an der Spitze der Gemeinde per Ende Amtsperiode zurücktreten.

19. Die erste Jahresrechnung der jüngst vereinigten Gemeinde Rapperswil-Jona schliesst «glänzend», d.h. weit besser als budgetiert. Für das Jahr 2007 resultiert bei einem Gesamtaufwand von rund 152,9 Mio. Franken und einem Gesamtertrag von rund 164,9 Mio. Franken ein Aktivum von 11,9 Mio. Franken. Höhere Steuereinnahmen und Minderaufwände dank der Gemeindefusion sind die Hauptgründe für das erfreuliche Ergebnis.

20. Was für die meisten Gemeinden gilt, gilt auch für den Kanton: Die Staatsrechnung 2007 schliesst positiv, und zwar bei einem Aufwand von 3,767 Mrd. Franken mit einem Überschuss von rund 132 Mio. Franken und nicht, wie budgetiert, mit einem winzigen Defizit von 3,5 Mio. Franken. Dank dem neuen Ertragsüberschuss steigt das Eigenkapital des Kantons auf 1,084 Mrd. Franken. Regierungsrat Peter Schönenberger (CVP) freut sich über die 16. und letzte von ihm präsentierte

Staatsrechnung, warnt aber gleichzeitig angesichts bevorstehender Aufgaben vor Übermut.

21. Der Gemeindepräsident von Diepoldsau, Rolf Eyer, gibt nach 24 Jahren an der Spitze der Gemeinde seinen Rücktritt auf Ende Jahr bekannt. Wenige Tage später meldet auch Paul Gerosa (FDP), seit 1985 Gemeindepräsident von St.Margrethen, seinen Rücktritt auf den gleichen Zeitpunkt.

26. Von Toni zu Toni: Eine Delegiertenversammlung der SVP wählt Toni Thoma, Andwil, zum kantonalen Parteipräsidenten. Er folgt Toni Brunner nach, der zu Monatsbeginn zum Präsidenten der SVP Schweiz gewählt wurde.

28. Die Zukunft der politische Gemeinde Krinau ist das zentrale Thema der Bürgerversammlung. Ohne den Beitrag des Übergangsausgleichs, der nur noch bis 2011 läuft, wäre die kleinste Gemeinde des Kantons nicht mehr existenzfähig. Logischer Fusionspartner wäre Wattwil.

April

4. Die Regierung reicht im Auftrag des Kantonsrats (sh. 20. Februar) der Bundesversammlung eine Standesinitiative ein, welche die Abschaffung der Pauschalbesteuerung für Ausländer vorsieht.

16. In der diesjährigen Aprilsession tagt der Grosse Rat des Kantons St.Gallen zum letzten Mal mit seinen bisherigen 180 Mitgliedern. Künftig werden es aufgrund des Abstimmungsentscheides vom 11. März letzten Jahres nur noch deren 120 sein. –
Der Rat wählt Heidi Hanselmann (SP) zur Regierungspräsidentin für 2008/09. Sie folgt Kathrin Hilber (SP) nach. Somit bekleiden erstmals in der Geschichte des Kantons zwei Frauen unmittelbar nacheinander dieses Amt. Mit anhaltendem Applaus werden die Regierungsräte Hans Ulrich Stöckling (FDP) und Peter Schönenberger (CVP), die die st.gallische Politik weit über die Kantonsgrenzen hinaus geprägt haben, verabschiedet. Zum Staatssekretär für die Amtsdauer 2008-2012 wählt der Rat Martin Gehrer (CVP). Der Wahl kommt einige Brisanz zu, weil der Genannte sich am 4. Mai auch als Kandidat für die Regierung zur Wahl stellt.
Der Rat genehmigt in zweiter Lesung den Beitritt des Kantons zum Konkordat über die Harmonisierung der Volksschule (HarmoS); dies gegen den Widerstand der SVP, die in der Sache kein Ratsreferendum zustande bringt und das Referendum via Unterschriftensammlung realisieren will. Ebenfalls in zweiter Lesung passieren weitere Vorlagen, so das «Gesetz über die Fischerei sowie den Schutz der im Wasser lebenden Tiere und deren Lebensgrundlage» und die Änderung des Steuergesetzes (Art. 316 bis). Gebilligt werden die Regierungsratsbeschlüsse über die Erweiterung der Notfallstation am Spital Walenstadt, über das Fachhochschulzentrum Bahnhof Nord in St.Gallen und über die Beteiligung an der Finanzierung technischer Verbesserungen der Schweizerischen Südostbahn AG für das Jahr 2008. Zugestimmt wird auch der Parlamentsreform, die auch eine neue ständige Kommission für Aussenbeziehungen bringt. Der Rat heisst den Amtsbericht der Regierung über das Jahr 2007 gut, ebenso den Bericht «Perspektiven der Mittelschule». Mit Blick auf frühere Krawalle und auf die bevorstehenden Spiele der Fussball-Europameisterschaft in der Schweiz stimmt der Rat dem Beitritt des Kantons zum Hooliganismus-Konkordat (Massnahmen gegen randalierende Fussball- und Hockeyfans) zu. Für die Fusion der Gemeinden Wildhaus und Alt St.Johann bewilligt der Rat 10,3 Mio. Franken.
Unter kleineren parlamentarischen Vorstössen seien genannt: Überweisung einer Motion für eine Standesinitiative für das Bauen ausserhalb der Bauzone; Umwandlung einer CVP-Motion «Jugendgewalt – Sofortmassnahmen nötig» in ein Postulat und dessen Annahme; Annahme eines CVP-Postulats «Eltern in die Pflicht nehmen»; Ablehnung der SVP-Motionen «Einbürgerung auf Probe» und «Integrationsvereinbarungen».

18. Laut «St.Galler Steuerstatistik 2006» sind die St.Galler Gemeinden (politische und Schulgemeinden) immer weniger verschuldet. In den letzten sieben Jahren gelang es, die Schuldenlast um rund einen Viertel abzubauen. Sie beträgt durchschnittlich noch 2700 Franken pro Person. Bemerkenswert «komfortabel» ist die Verschuldungssituation der Stadt St.Gallen, belaufen sich doch hier die Schulden pro Person auf lediglich 1115 Franken.

22. Das St.Galler Stadtparlament stimmt dem Versuchsbetrieb für einen Stadtbus Rorschach–Goldach–Rorschacherberg zu. Es bewilligt dafür einen Kredit von 2,16 Mio. Franken zur Anschaffung vier neuer Busse und acht neue Stellen. Die neuen Linien werden von den VBSG betrieben.

30. Da dieses Jahr der Feiertag Christi Himmelfahrt auf den 1. Mai fällt, finden die 1.-Mai-Veranstaltungen bereits heute statt. So ziehen in St.Gallen zwischen 200 und 400 Umzugsteilnehmer vom Bahnhofplatz in die Innenstadt, wo Christian Levrat, Präsident der SP Schweiz, über Löhne und Sozialwerke spricht. In Rorschach hält Nationalrat Hans-Jürg Fehr, früherer Präsident der SP Schweiz, ein Referat in der neuen Kornhausbräu.

Mai

2. In seinem Finanzplan 2008–2012 sieht der Stadtrat von Wil eine Erhöhung des Gemeindesteuerfusses um 6 Prozent auf 130 Prozent ab dem Jahr 2012 vor. Damit sollen die Ertragsausfälle aus dem III. Nachtrag zum Steuergesetz kompensiert und die Erneuerung der Sportanlagen Bergholz finanziert werden.

4. Im zweiten Wahlgang der St.Galler Regierungsratswahlen werden der bisherige Staatssekretär Martin Gehrer (CVP) mit 51589 Stimmen und Stefan Kölliker (SVP) mit 41590 Stimmern gewählt. Damit gelingt der SVP im dritten Anlauf – mit

einem Kandidaten ohne Parlaments- oder Exekutiverfahrung – der Einzug in die Regierung, dies auf Kosten der FDP, deren Kandidat Andreas Hartmann auf 37 421 Stimmen kommt. Die übrigen vier Kandidierenden liegen stimmenmässig weit zurück. Stimmbeteiligung 37,9 Prozent. – In der Folge behalten die fünf im ersten Wahlgang gewählten Regierungsmitglieder ihre angestammten Departemente. Neu übernimmt Martin Gehrer das Finanzdepartement; das Bildungsdepartement geht an Stefan Kölliker.

7. Die CVP-Kantonsrätin Barbara Keller-Inhelder, Rapperswil-Jona, wechselt zur SVP, wo sie sich mit ihren Anliegen besser aufgehoben fühlt und für die bevorstehenden Stadtratswahlen bessere Chancen ausrechnet. Da sie ihr Kantonsratsmandat beibehält, zählt die SVP-Fraktion nunmehr 42 Mitglieder, während die CVP-Fraktion auf 32 Mitglieder zurückfällt.

13. Rund zwei Drittel der St.Galler Gemeinden können 2008 ihre Steuern senken. In der Steuerlandschaft zeigen sich einige Ungleichheiten: 31 Gemeinden liegen unter dem durchschnittlichen Steuerfuss von 144,6 Prozent, deren 57 liegen darüber. 14 Gemeinden weisen immer noch den Maximalsteuerfuss von 162 Prozent auf. Eine auffallende Hochsteuerregion ist das Toggenburg.

17. In Wil tritt Stadtrat Beda Sartory (CVP) auf Ende Jahr vom Amt zurück. Grund: Die grosse Arbeit im städtischen Departement für Bau, Umwelt und Verkehr (BUV) lässt sich nicht im Teilamt (bewilligtes Pensum sechzig Prozent) bewältigen.

17. Am zweitägigen Sozial- und Umweltforum (Sufo) unter dem Motto «Eine andere Welt ist möglich» in der St.Galler Innenstadt nehmen rund 1500 vorwiegend jugendliche, links-grün orientierte Personen teil.

20. Der gesamte Gemeindrat von Schmerikon tritt per Ende Jahr zurück – und zwar aus unspektakulären, üblichen Gründen. Dennoch bereitet die bevorstehende Totalerneuerung der Behörde Sorge: Schafft ein durchwegs mit Neulingen besetzter Gemeinderat einen nahtlosen Übergang?

23. In seinem 88. Lebensjahr stirbt Werner Pillmeier, von 1965 bis 1988 CVP-Stadtrat von St.Gallen. Er stand zunächst den Technischen Betrieben, ab 1973 der Bauverwaltung vor.

Juni

1. Abstimmungswochenende: Drei eidgenössische Vorlagen werden, ähnlich dem Gesamtresultat in der Schweiz, abgelehnt: Es sind dies die Volksinitiative der SVP «Für demokratische Einbürgerungen» mit 55 532 Ja gegen 62 591 Nein. (Der kantonale Nein-Anteil liegt mit 51,7 Prozent unter dem landesweiten Durchschnitt von 63,8 Prozent. Vier Kreise mit urbanen Zentren lehnen ab, wogegen vier ländlich-konservativ geprägte Kreise annehmen.) Abgelehnt wird ferner ein Verfassungsartikel «Für Qualität und Wirtschaftlichkeit im Gesundheitswesen» mit 48 834 Ja gegen 67 439 Nein und ebenso eine Initiative «Volkssouveränität statt Behördenpropaganda» (im Abstimmungskampf auch kurz «Maulkorbinitiative» genannt) mit 37 034 Ja gegen 80 393 Nein. –
Zwei kantonale Vorlagen erfahren Annahme, und zwar der Kredit von 58 Mio. Franken für Verwaltungsbauten am Oberen Graben in St.Gallen mit 73 150 Ja gegen 29 914 Nein und der Nachtrag zum Gerichtsgesetz (d.h. Abschaffung der Arbeitsgerichte) mit 65 066 Ja gegen 36 171 Nein. –
Zur Präsidentin der künftigen Gemeinde Neckertal, einer Fusion von St.Peterzell, Brunnadern und Mogelsberg, wird Vreni Wild (FDP) gewählt. Auch fünf der sechs künftigen Gemeinderäte schaffen bereits im ersten Wahlgang das absolute Mehr. – Eine Fusion von Wildhaus und Alt St.Johann befürworten Mehrheiten in beiden Gemeinden (Wildhaus 322 : 209 Stimmen), Alt St.Johann 417 : 97 Stimmen). – Aus der Ersatzwahl ins Kreisgericht St.Gallen geht Christian Isler (FDP) erfolgreich hervor. (Im ersten Wahlgang vom 24. Februar kam mangels Kandidatur keine Wahl zustande; zum zweiten Wahlgang traten nicht weniger als fünf Kandidierende an.)

2. Der im März gewählte Kantonsrat trifft sich zu seiner zweitägigen Junisession, und zwar erstmals in der neuen Besetzung von 120 Mitgliedern. Er wählt Thomas Ammann (CVP) zum Präsidenten und Elisabeth Schnider (SVP) zur Vizepräsidentin für das Amtsjahr 2008/09. Er erklärt die Gültigkeit der Wahl sämtlicher 120 Mitglieder, inkl. der kurz nach dem Wahltag von der CVP zur SVP übergetretenen Barbara Keller-Inhelder (wogegen CVP-Mitglieder in der Folge öffentlich-rechtliche Beschwerde beim Bundesgericht einreichen) und nimmt die Vereidigung der Ratsmitglieder sowie der beiden neuen Regierungsräte vor. In erster Lesung stimmt der Rat dem Nachtrag zum Polizeigesetz zu, der ein Vermummungsverbot und die polizeiliche Wegweisung im öffentlichen Raum vorsieht. In zweiter Lesung billigt er den Beitritt des Kantons zum Hooligan-Konkordat sowie Förderbeiträge an die Fusion der Gemeinden Wildhaus und Alt St.Johann. Er heisst eine FDP-Motion für griffigere Bestimmungen über das Littering (fahrlässiges Wegwerfen von Abfall auf öffentlichem Grund) gut. Ein Lotteriefonds-Beitrag an den World Aging Congress in St.Gallen wird von 300 000 auf 200 000 Franken reduziert und ein solcher von 650 000 Franken für Licht-Kunst an der AFG Arena in St.Gallen-Winkeln gestrichen. Der Rat stimmt dem Bericht der Regierung betr. Finanzierung grosser Kultur-Infrastrukturprojekte durch den Kanton zu. Dazu gehören auch Kauf und Umbau der St.Galler Lokremise – als einziger erhaltener Zweckbau dieser Art in der Schweiz unter Denkmalschutz stehend – zu einem Kulturzentrum mit Kosten von 23,6 Mio. Franken. Dieser Beschluss untersteht dem obligatorischen Finanzreferendum. Die positiv endende Staatsrechnung 2007 (sh. 20. März) wird gutgeheissen.

7. Rheineck nennt sich nunmehr wieder «Stadt», dies gemäss der von der Bürgerversammlung beschlossenen und jüngst vom Kanton genehmigten Gemeindeordnung.

10. Das St.Galler Stadtparlament verweigert einen Kredit von 465 000 Franken für die Sanierung des Schwimmbades Rotmonten zu einem Bad mit biologischer Wasserreinigung. Für eine Weiterführung der mobilen Jugendarbeit Zentrum sowie der Sanierung der Jugendbeiz bewilligt es 1,1 Mio. Franken. Dieser Beschluss untersteht dem fakultativen Referendum.

17. In einer «Aufräumsitzung» stimmt das St.Galler Stadtparlament dem Verkauf der Liegenschaft Museumsstrasse 1 im Baurecht an die Bank Wegelin zu. Es erlässt ein neues Abfallreglement, welches auch ein Littering-Verbot beinhaltet. Eine Erhöhung des Betriebsbeitrages für die Stiftung St.Galler Museen wird angenommen. Die Stiftung Lokremise wird mit rund einer Mio. Franken unterstützt. Ein Postulat betr. Ausgehverhalten von Jugendlichen wird für erheblich erklärt und

verpflichtet somit den Stadtrat, Bericht darüber zu erstatten, mit welchen Massnahmen er die Situation an Wochenenden verbessern will.

Juli

1. Einstimmig und «mit Freude» billigt das St.Galler Stadtparlament die glänzend schliessende Rechnung des Jahres 2007. Bei einem Ertrag von 501,7 Mio. Franken und einem Aufwand von 498,0 Mio. Franken schliesst sie mit 3,7 Mio. Franken positiv. Bewilligt werden 4,25 Mio. Franken für die konventionelle Sanierung des Freibades Rotmonten.
12. Der Fall einer jungen Türkin, die im Mai 2006 ihre Eltern und ihren damaligen Ehemann wegen Nötigung und Drohung anzeigte, was zur umgehenden Ausweisung des Vaters und des Ehemannes führte (sh. 23.5.2006), hat eine Neubeurteilung erfahren. Wegen erwiesenen Falschaussagen und Übertreibungen der jungen Frau wurden die Eltern und der (mittlerweile wieder geschiedene Ehemann) vom Vorwurf der Nötigung und Drohung freigesprochen und vom Kreisgericht St.Gallen rehabilitiert; sie sind mittlerweile wieder in der Schweiz wohnhaft. Die junge Frau wurde wegen Irreführung der Rechtspflege verurteilt.
23. Kurt Furgler (* 24.6.1924) stirbt in St.Gallen. Der Verstorbene amtierte von 1972 bis 1986 als CVP-Bundesrat und stand zunächst dem Justiz- und Polizeidepartement, ab 1983 bis zu seinem Rücktritt dem Volkswirtschaftsdepartement vor. Dreimal – 1977, 1981 und 1985 – war er Bundespräsident.

August

1. Die 1.-August-Feiern – an einigen Orten auf den sonnigen 31. Juli vorverlegt – verlaufen meist im üblichen Rahmen und durchwegs in voller Harmonie, wenn auch bei nassem Wetter. In Wittenbach bewirkt der Festredner, Bundesrat Samuel Schmid (SVP), einen «Grossandrang» des Publikums und wird von einer «Sympathiewoge getragen». (In Wittenbach fällt der Anlass auch mit einem Festakt zur 250-Jahr-Feier der Schützengesellschaft zusammen.) An vielen Orten erfreuen Apéros, Bauernbrunches und attraktive Unterhaltungsprogramme die Anwesenden. In St.Gallen findet ein von Angehörigen verschiedener Konfessionen besuchter Gottesdienst statt. – Festredner, sofern solche überhaupt auftreten, richten in der Regel optimistische Blicke auf die Zukunft der Schweiz. In Rorschach warnt Stadtpräsident Thomas Müller vor der wachsenden Welle überflüssiger Vorschriften und Verbote.
14. Die St.Galler Regierung zieht eine vorgesehene Gesetzesvorlage, welche die Investition von rund 265 Mio. Franken für Forschung, Kultur und Förderung erneuerbarer Energien vorsah, zurück. Grund: Bereits in der Vernehmlassung stiess die Vorlage auf Ablehnung bei den politischen Parteien.
26. Wie schon zuvor das Sicherheits- und Justizdepartement (sh. 22. Febr.) entscheidet auch das kantonale Verwaltungsgericht in Sachen Unterschriftensammlung gegen den Rekurs der Stadt St.Gallen und somit zugunsten der Gruppe Schweiz ohne Armee (GSoA). Eine politische Unterschriftensammlung von bis zu drei Personen ohne Stand sei lediglich ein «schlichter Gemeingebrauch», der, im Unterschied zu einem «gesteigerten Gemeingebrauch», nicht bewilligungspflichtig sei. – Ende September zieht der Stadtrat diesen Entscheid an das Bundesgericht weiter, will er doch an der Bewilligungspflicht auch für politische Unterschriftensammlungen durch Gruppen festhalten.
26. In seiner ersten Sitzung nach den Sommerferien beschliesst das St.Galler Stadtparlament, es sei die Talentschule für musisch und sportlich Hochbegabte in das städtische Schulangebot aufzunehmen. Einen Teil der Kosten müssen die Eltern tragen. Es genehmigt den Umbau des alten Fussballstadions Espenmoos in eine Breitensportanlage. Einen Teil der Gesamtkosten von 5,86 Mio. Franken hat der Rat bereits vor neun Jahren bewilligt. Das revidierte Energiefonds-Reglement wird gutgeheissen.

September

3. Etwas kompliziert soll der Name der vor der Fusion stehenden zwei Gemeinden im obersten Toggenburg lauten: Wildhaus-Alt St.Johann. Ebenso kompliziert soll das von einem Projektteam nach zwei Umfragen präsentierte neue Gemeindewappen aussehen, das aus den Elementen Kreuz, Wasserwellen und Steinbock auf dem Schafberg besteht. Namen und Wappen sind Teil des Vereinigungsbeschlusses, der am 30. November zur Abstimmung gelangt.
4. Heute ist Baubeginn für das Bundesverwaltungsgericht auf dem Chrüzacker in St.Gallen. Anstelle des traditionellen Spatenstichs wird der Anlass mit symbolischen Axthieben eröffnet. Gleichzeitig bietet die Stadt den 280 Angestellten des Gerichts einen Unterhaltungsabend und tags darauf ein Ausflugsprogramm, um St.Gallen als attraktiven Wohn- und Lebensraum ins richtige Licht zu rücken.
16. Im St.Galler Stadtparlament löst eine dringliche Interpellation zur Handhabung des Rauchverbotes in öffentlichen Lokalen eine lange und gelegentlich gehässige Diskussion aus.
22. In seiner dreitägigen Septembersession wählt der Kantonsrat, dem Vorschlag der Regierung folgend, Canisius Braun (CVP) zum Staatssekretär für den Rest der Amtsdauer 2008–2012, dies allerdings gegen den Widerstand der SVP und mit dem äusserst knappen Resultat von 55 der 105 gültig abgegebenen Stimmen. Definitiv befindet der Rat über einen Nachtrag zum Polizeigesetz über die Strassenverkehrsabgaben und über den Beschluss betr. den Erwerb und Umbau des Kulturzentrums Lokremise in St.Gallen. In erster Lesung werden das neue Gemeindegesetz, ein Nachtrag zum Kinderzulagengesetz und ein neues Wasserbaugesetz durchberaten. Eintreten auf ein Datenschutzgesetz wird beschlossen. Zustimmung des Rates erfährt das vierte Programm zur Förderung des öffentlichen Verkehrs für die Jahre 2009–2013 mit einem Investitionsvolumen von 346 Mio. Franken und das 15. Strassenbauprogramm für die Jahre 2009–2013 mit geplanten Gesamtinvestitionen von 243 Mio. Franken. Ungeachtet einiger parlamentarischer Vorstösse wird der IX. Nachtrag zum Gesundheitsgesetz weder ausgesetzt noch in einer neuen Vorlage verschärft. Somit tritt das Rauchverbot in öffentlichen Räumen (inkl. einiger Ausnahmen), wie vom Kantonsrat in der Februarsession beschlossen, am 1. Oktober in Kraft. Der Rat billigt eine FDP-Motion für eine Standesinitiative, wonach der Kanton in Bern auf eine bessere Integration von Ausländern vor Erteilung der Niederlassungsbewilligung drängt. Eine CVP-Motion, welche eine Regelung des Abendausgangs für Jugendliche unter 16 Jahren will, überweist der Rat nicht.

23. Das St.Galler Stadtparlament billigt einen Kredit von 10,72 Mio. Franken für die Neugestaltung der südlichen Altstadt, d.h. v.a. durchgehende Pflästerung des Klosterviertels, inkl. neues Verkehrsregime. Ebenso bewilligt er 1,82 Mio. Franken für ein Massnahmenpaket zur Erneuerung des VBSG-Depots.

25. Mörder Ded Gecaj, der im Januar 1999 in St.Gallen einen Lehrer erschoss und sich später in den Kosovo absetzte, wird von den dortigen Behörden in die Freiheit entlassen und trotz eines Auslieferungsbegehrens nicht an die St.Galler Staatsanwaltschaft ausgeliefert.

28. In der kantonalen Abstimmung finden zwei Vorlagen deutliche Annahme, und zwar der Kantonsratsbeschluss über das Fachhochschulzentrum Bahnhof Nord in St.Gallen (Kantonsbeitrag 73,618 Mio. Franken) mit 83 991 gegen 19 276 Stimmen und der III. Nachtrag zum Steuergesetz mit 81 493 gegen 19 998 Stimmen. Stimmbeteiligung 35,3 Prozent.
In den Gemeinden finden die Wahlen für die Gemeinde-, Schulgemeinde- und Ortsgemeindebehörden statt. Für die drei Gemeindeparlamente (St.Gallen, Gossau, Wil) ergeben sich nur geringe Sitzverschiebungen. – Bei den Gemeindeexekutiven wird der fünfköpfige Stadtrat von St.Gallen mit Stadtpräsident Scheitlin an der Spitze problemlos im Amt bestätigt. Eine ganze Reihe von Gemeinden erhalten neue Gemeindepräsidenten: Andwil (Dominik Gemperli, CVP), Diepoldsau (Roland Wälter, FDP), Ebnat-Kappel (Christian Spoerlé, SVP), Mels (Guido Fässler, parteilos), Oberhelfenschwil (Toni Hälg, parteilos), Rorschacherberg (Beat Hirs, FDP), Schmerikon (Félix Brunschwiler, parteilos), St.Margrethen (Reto Friedauer, parteilos). In mehreren Gemeinden (Altstätten, Gossau, Wattwil u.a.) muss ein zweiter Wahlgang über die Zuteilung der noch nicht vergebenen Sitze entscheiden. Auch in Wildhaus, wo der amtierende Gemeindepräsident Rolf Syz das absolute Mehr verfehlt, kommt es zu einem zweiten Wahlgang. – Unverkennbar sind recht häufige Wahlerfolge von parteilosen Kandidaten oder von Kandidaten rein lokaler Wählergruppen. Insgesamt schneidet die SVP weniger gut ab, als man dies nach den Erfolgen bei den letzten Kantonsrats- und Nationalratswahlen erwartete. Auffallend ist auch, dass in Rapperswil-Jona Barbara Keller-Inhelder, die in der Hoffnung auf bessere Wahlchancen im Mai dieses Jahres von der CVP zur SVP überlief, den Sprung in den Stadtrat nicht schafft.

Oktober

1. Die Vereinigte Bundesversammlung wählt Martha Niquille (CVP) zur Hauptamtlichen Bundesrichterin. Damit ist der Kanton St.Gallen erstmals seit 1994 wieder im Bundesgericht vertreten.

3. Die Regierung unterbreitet dem Kantonsrat den Voranschlag für das Jahr 2009. Er sieht bei Ausgaben von 4101,8 Mio. Franken und Einnahmen von 4074,1 Mio. Franken ein winziges Defizit von rund 27,5 Mio. Franken vor. Dank der ausgezeichneten Finanzlage des Kantons und der voraussichtlich deutlich positiv ausfallenden Jahresrechnung 2008 wird eine Senkung des Staatssteuerfusses um zehn Prozentpunkte auf 95 Prozent beantragt.

11. Laut Beschluss des St.Galler Stadtrates wird der Ende Juli verstorbene alt Bundesrat Kurt Furgler mit einem Strassennamen geehrt, und zwar wird die noch nicht erstellte Dürrenmattstrasse nahe beim künftigen Bundesverwaltungsgericht in Furglerstrasse umbenannt. Die bisherige Krügerstrasse in der Lachen soll dafür künftig Dürrenmattstrasse heissen. In der Folge wehrt sich der Quartierverein Lachen für seine Krügerstrasse, die seit bald hundert Jahren so heisse. (Paul Krüger, südafrikanischer Kämpfer gegen den britischen Imperialismus und ein Wegbereiter der Apartheid, starb 1904 in der Schweiz.)

18. Der Bundesrat hat entschieden, es solle der Kanton St.Gallen den Betrag von 87 Mio. Franken erhalten, der ihm wegen eines Berechnungsfehlers beim Finanzausgleich für das Jahr 2008 entgangen war.

21. Die Ortsbürgergemeinde Rotmonten löst sich auf und schliesst sich per 1. Januar 2009 der Ortsbürgergemeinde St.Gallen an, so der einstimmige Beschluss der Ortsbürgerversammlung Rotmonten. Der St.Galler Bürgerrat hat der Aufnahme bereits zugestimmt.

31. Der St.Galler Stadtrat präsentiert das Budget für 2009. Bei jeweils leicht erhöhtem Aufwand (510 Mio. Franken) und Ertrag (505,2 Mio. Franken) sieht es ein kleines Defizit von 4,8 Mio. Franken vor. Der Gemeindesteuerfuss von 149 Prozent soll gegenüber dem Vorjahr unverändert bleiben. – Optimistisch blickt der Stadtrat von Rapperswil-Jona auf das Jahr 2009 und legt zu Handen der Bürgerversammlung ein knapp defizitäres Budget (–1,9 Mio. Franken) vor, dies bei einem um vier Punkte auf 95 Prozent reduzierten Gemeindesteuerfuss. Damit ist Rapperswil-Jona eine der beiden steuergünstigsten Gemeinden des Kantons.

31. Ein von der SP der Stadt St.Gallen mit 1262 Unterschriften (davon 1154 gültige) eingereichtes Initiativbegehren «Stadt ohne Atomstrom» fordert von der Stadt den Verzicht auf direkte oder indirekte Beteiligung an neuen Atomkraftwerken, die Nichtverlängerung aller Abnahmeverträge für Atomstrom und die Förderung erneuerbarer Energien.

November

1. Neuer Parteisekretär der SVP des Kantons St.Gallen ist Roland Dominique Lambert. Er tritt die Nachfolge von Cornelia Schaub an, die bereits Ende August eine Tätigkeit in der Privatwirtschaft übernahm.

2. Beim zweiten Wahlgang in Altstätten gewinnt Christian Willi (SVP) einen Sitz im Stadtrat auf Kosten der SP.

11. Dank dem Partizipationsreglement können Jugendliche in der Stadt St.Gallen politische Vorstösse lancieren. Heute werden in der Innenstadt drei von total 484 Ideen vorgestellt, die von Oberstufenschülern stammen.

13. Die Umweltliberale Bewegung (ULB) nennt sich neuerdings «Umweltfreisinnige», u.a. um Verwechslungen mit den seit Sommer 2007 bestehenden Grünliberalen zu vermeiden. Mit dem neuen Namen rücken die Umweltliberalen auch deutlich wahrnehmbar und offiziell näher an die FDP heran.

14. Im Linthgebiet kommt es vorerst zu keiner «Mega-Gemeindefusion», d.h. die acht Gemeinden Rieden, Ernetschwil, Gommiswald, Uznach, Kaltbrunn, Benken, Schmerikon und St.Gallenkappel verfolgen die Idee eines Zusammenschlusses nicht weiter. Hingegen wollen die drei Gemeinden Rieden, Gommiswald und Ernetschwil einen Fusionsplan weiterentwickeln und möglicherweise 2010 eine Grundsatzabstimmung durchführen.

18. Hauptthema der Sitzung des St.Galler Stadtparlaments ist das stadträtliche Kulturkonzept 2009. Überwiegend positiv äussern sich die Parteien der Mitte und der Linken, kritische Bemerkungen ertönen von rechts.

25. In seiner zweitägigen Novembersession spricht der Kantonsrat aus dem Lotteriefonds Beiträge für insgesamt 55 Gesuche, worunter 750 000 Franken zur Felsensanierung im Wildpark Peter und Paul in St.Gallen, 50 000 Franken für den Einbau eines Behindertenlifts im Schloss Oberberg in Gossau, 9,82 Mio. Franken an die – noch zur Volksabstimmung kommende – Fusion der Gemeinden Goldach und Untereggen, 192 900 Franken an die Gesamtsanierung der alten Rheinbrücke Sevelen–Vaduz. – Der Rat bewilligt den Voranschlag 2009 mit dem Finanzplan 2010–2012. Das Budget sieht bei einem Aufwand von 4,1 Mrd. Franken ein geringes Defizit von 27 Mio. Franken vor. (Erstmals seit Bestehen des Kantons steigt der budgetierte Aufwand auf über vier Mrd. Franken.) Der Staatssteuerfuss wird von 105 auf 95 Prozentpunkte gesenkt. Das Staatspersonal erhält drei Prozent mehr Lohn. Der Rat will dem Ausgabenwachstum begegnen und weist die Regierung an, für 2010 ein ausgeglichenes Budget mit maximal zwei Prozent Ausgabenwachstum vorzulegen. – Gutgeheissen in Schlussabstimmungen werden das Wasserbaugesetz, der V. Nachtrag zum Kinderzulagengesetz, das Datenschutzgesetz, der II. Nachtrag über das Globalkreditsystem im Spitalbereich und der Kantonsratsbeschluss zur hochspezialisierten Medizin.

25. Das St.Galler Stadtparlament ermächtigt den Stadtrat, den Preis für Autopendler-Parkbewilligungen zu erhöhen. Ferner erklärt es ein Postulat «Rückkehr zur Einfamilienhauszone» für erheblich.

25. Am offiziellen Vierertreffen begegnen sich in Rapperswil-Jona die Bundespräsidenten Horst Köhler (Deutschland), Heinz Fischer (Österreich), Pascal Couchepin (Schweiz) und Erbprinz Alois (Fürstentum Liechtenstein).

30. Hier die Ergebnisse eines reich befrachteten Abstimmungs- und Wahlwochenendes: Bei allen fünf eidgenössischen Vorlagen entscheidet die St.Galler Stimmbürgerschaft gleich wie die jeweils gesamtschweizerische Mehrheit. Angenommen wird die Volksinitiative «Für die Unverjährbarkeit pornographischer Straftaten an Kindern» mit 81 052 Ja gegen 59 944 Nein. Abgelehnt wird die Volksinitiative «Für ein flexibles AHV-Alter» mit 53 439 Ja gegen 88 708 Nein. Verworfen wird die Volksinitiative «Verbandsbeschwerderecht: Schluss mit der Verhinderungspolitik – Mehr Wachstum für die Schweiz» mit 52 045 Ja gegen 85 288 Nein. Ebenfalls verworfen wird die Volksinitiative «Für eine vernünftige Hanf-Politik mit wirksamem Jugendschutz» (Hanfinitiative) mit 52 34 Ja gegen 86 850 Nein. Annahme erfährt die «Änderung des Bundesgesetzes über die Betäubungsmittel und die psychotropen Stoffe» (Betäubungsmittelgesetz) mit 91 497 Ja gegen 43 674 Nein. Stimmbeteiligung jeweils rund 47,3 Prozent. –

Zwei kantonalen Vorlagen stimmt der Souverän zu, und zwar dem «Kantonsratsbeschluss über den Beitritt des Kantons St.Gallen zur Interkantonalen Vereinbarung über die Harmonisierung der obligatorischen Schule» (HarmoS-Konkordat) mit 75 209 Ja gegen 63 207 Nein und dem «Kantonsratsbeschluss über Erwerb und Umbau des Kulturzentrums Lokremise in St.Gallen» (Kreditsumme rund 23 Mio. Franken) mit 75 209 Ja gegen 56 219 Nein. Auffällig bei beiden kantonalen Ergebnissen ist das unterschiedliche Abstimmungsverhalten urbaner und ländlich-konservativer Regionen; es ist von einem «Stadt-Land-Gefälle» zu lesen. – In der Folge erweisen sich die Unterlegenen bei der HarmoS-Vorlage als schlechte Verlierer, reicht doch das Komitee «Nein zum HarmoS-Konkordat» Stimmrechtsbeschwerde ein. –

Bei der Wahl des Kreisgerichtes St.Gallen kann von den 32 Sitzen einer noch nicht besetzt werden. Da sich in der Folge nur noch ein einziger Kandidat um das Amt bewirbt, ist eine stille Wahl ohne zweiten Wahlgang möglich.

In mehreren Gemeinden werden im zweiten Wahlgang die Gemeindeexekutiven komplettiert. Der Wildhauser Gemeindepräsident Rolf Syz (parteilos) kann sich im Amt halten. In Gossau verliert die CVP ihren einzigen Sitz an die FDP; ebenfalls einen Sitz gewinnt die FDP in Rorschach; in Wattwil kann die SVP einen Sitz behaupten; in Rorschacherberg hingegen ist die SVP nicht mehr in der Gemeindeexekutive vertreten. Übers Ganze gesehen schneidet die SVP – wie schon am 28. September – auch bei den heutigen Nachwahlen nicht besonders erfolgreich ab.

Unter wichtigen kommunalen Vorlagen sind besonders solche betr. Gemeindefusionen zu nennen. Eine Fusion von Goldach und Untereggen ist vorerst vom Tisch, da zwar Untereggen mit 342 Ja gegen 234 Nein zustimmt, Goldach hingegen mit 1109 Ja gegen 2018 Nein überraschend hoch verwirft. Auch ein Fusionsvorhaben von Rorschach und Rorschacherberg gedeiht nicht weiter, lehnt doch Rorschacherberg mit 909 Ja gegen 1329 Nein ab, wogegen Rorschach mit 1852 Ja gegen 153 Nein massiv annimmt. Einem Zusammenschluss von Wildhaus (420 Ja gegen 185 Nein) und Alt St.Johann (483 Ja gegen 99 Nein) steht nunmehr nichts mehr im Wege, und er kann 2010 erfolgen. Auch ein «Grundsatzentscheid» über eine Fusion von Nesslau-Krummenau mit Stein fällt in beiden Gemeinden mit 941 Ja gegen 127 Nein bzw. 143 Ja gegen 15 Nein positiv aus. In St.Gallen wird das Reglement des städtischen Energiefonds angenommen. Rorschach befürwortet deutlich den Teilzonenplan «Hochhäuser im Stadtwald».

Dezember

4. Das Wiler Stadtparlament heisst das städtische Budget 2009 mit einem gleich bleibenden Steuerfuss von 124 Prozent gut. Vorgesehen ist bei einem Ertrag von 99,64 Mio. Franken und einem Aufwand von 98,78 Mio. Franken ein Überschuss von 0,86 Mio. Franken

5. Das Bundesgericht weist die Beschwerde von neun Gemeinden und sieben Privatpersonen gegen den interkommunalen Finanzausgleich im Kanton St.Gallen ab. Somit bleibt das in der Volksabstimmung vom 23. September 2007 angenommene Finanzausgleichsgesetz gültig.

9. Neben diversen kleineren Sachgeschäften erörtert das St.Galler Stadtparlament während fast drei Stunden das Budget 2009 der Stadt, welches bei einem Aufwand von 510,4 Mio. Franken und einem Ertrag von 507,2 Mio. Franken ein leichtes Defizit von 3,2 Mio. Franken vorsieht. Das Budget wird genehmigt.

18. Barbara Keller-Inhhelder, die kurz nach ihrer Wahl in den Kantonsrat (16. März) von der CVP zur SVP übertrat, kann ihr Mandat behalten. Das Bundesgericht lehnt in dieser Sache eine Klage von CVP-Seite ab. Es bezeichnet zwar den Parteiwechsel als schockierend und moralisch fragwürdig, sieht den Wählerwillen aber nicht verletzt.
17. In Buchs reicht ein Referendumskomitee 571 Unterschriften gegen das Buchser Polizeireglement ein. Das Komitee hält die vorgesehenen Massnahmen zur Meisterung von Konfliktsituationen im öffentlichen Raum für übertrieben.
22. Die mit Beginn des nächsten Jahres neu geschaffene Stelle des Armeeseelsorgers übernimmt Stefan Staub, bisher Pfarreileiter der katholischen Kirchgemeinde St.Gallen-Riethüsli.
31. Kurz vor Mitternacht verabschieden sich in einem festlichen Anlass Behörden und Bevölkerung von ihren drei Gemeinden Mogelsberg, Brunnadern und St.Peterzell. Diese bilden künftig die Gemeinde Neckertal.

B. Bevölkerung, Gesellschaft, Gesundheitswesen

Januar

1. Auf festliche oder besinnliche Weise wird in Stadt und Land der Jahresbeginn gefeiert: Erstmals lädt in Rebstein der Einwohnerverein zu einer gut besuchten Neujahrsbegrüssung ein; Widnau belebt den alten Brauch vom «'s nöi Johr hola»; in Uznach bieten mitternächtliche Gottesdienste Gelegenheit zur Besinnung; der Stadtrat von Wil offeriert einen musikalisch umrahmten Apéro; der Wattwiler Männerchor bringt mit seinen Liedvorträgen Freude ins Altersheim Risi.
8. Im Unterschied zur Entwicklung in vielen Landgemeinden ist in der Stadt St.Gallen die Zahl der Schulkinder in den letzten Jahren weitgehend stabil geblieben, dies z.T. dank der tendenziell kinderreicheren ausländischen Wohnbevölkerung, z.T. auch weil sich der Wegzug junger Familien in die Agglomerationsgemeinden verlangsamt hat.
8. Wegen geringen Besucherzahlen wird der Jugendtreff in Waldkirch vorläufig geschlossen. Nach räumlichen Veränderungen und mit einem neuen Konzept ist eine Wiedereröffnung im April vorgesehen.
13. In Stadt und Land häufen sich die Einbruchdiebstähle. Zu nicht weniger als sieben Einbrüchen in einer einzigen Nacht kommt es in Rebstein. Der in zwei Läden und fünf Büros angerichtete Sachschaden ist wohl grösser als die Beute. Auch Rapperswil-Jona verzeichnet am gleichen Wochenende drei Schulhauseinbrüche. Der Schulratspräsident erkennt hier ein «riesiges Problem» und erinnert sich an neun Einbrüche im Schulhaus Kreuzstrasse zwischen Oktober 2006 und April 2007.
13. Auch in Rapperswil-Jona kommt es zu drei Schulhauseinbrüchen am gleichen Wochenende
20. Am dreitägigen Gesundheitsforum in St.Gallen setzen Informationszentren, Demonstrationen und nicht weniger als 53 Fachreferate die rund 12 000 Besucher über gesundheitsrelevante Belange ins Bild.
21. Der pensionierte Unternehmer Simon Rothschild stiftet einen Fonds im Betrag von einer Mio. Franken für «psychisch, physisch und sozial notleidende St.Gallerinnen und St.Galler».
29. Am heutigen Schalttag, d.h. am 29. Februar, feiert Elise Murer in Jona ihren hundertsten Geburtstag.

März

1. Kein Ende der Schulhauseinbrüche. Über das Wochenende erhalten zwei Schulhäuser in Flums ungebetenen Besuch. Beute und Sachschaden belaufen sich auf einige Tausend Franken.
6. Heute beginnt in St.Gallen die 5. Internationale Konferenz zum Thema «Krebsprävention». Rund 200 Fachleute aus über 30 Ländern beteiligen sich an dem von St.Gallen Oncology Conferences organisierten Anlass.
6. 617 ausländischen Staatsangehörigen – zum überwiegenden Teil aus dem ehemaligen Jugoslawien – ist von der St.Galler Regierung das Kantonsbürgerrecht erteilt worden. Sie erhalten damit auch das Schweizer Bürgerrecht. Auch 27 Einbürgerungsgesuche von Schweizerinnen und Schweizern wurden bewilligt.
10. Das Bundesgericht hebt ein st.gallisches Ausweisungsurteil gegen zwei Türken auf (sh. 23.5.2006). Die Aussagen einer jungen Frau gegen ihren Vater und ihren Ehemann betr. Zwangsverheiratung und drohenden Ehrenmord erwiesen sich als falsch.
10. Im Jahr 2007 rückte im Kanton St.Gallen die Polizei 1293 Mal aus, um im häuslichen Bereich – so auch in Fällen häuslicher Gewalt – zu intervenieren.
22. Vor dem St.Galler Waaghaus demonstrieren rund 250 Leute, meist Exiltibeter, gegen das gewaltsame Auftreten chinesischer Ordnungskräfte in ihrer Heimat.
26. Eine in St.Gallen formierte Raucherliga wehrt sich gegen ein gesetzliches Rauchverbot in Restaurants. Raucherlokale – gedacht wird hier v.a. an Quartierbeizen – sollen als solche gekennzeichnet werden und so eine gesetzliche Regelung überflüssig machen.

28. Laut Kriminalstatistik nahm letztes Jahr die Zahl der erfassten Straftaten – kleine Delikte eingerechnet – im Kanton gegenüber 2006 um 6,2 Prozent zu. Die rund 25 200 Straftaten gemäss Schweizerischem Strafgesetzbuch bedeuten eine Zunahme von über neun Prozent. Insgesamt lässt sich ein leichter Rückgang der Straftaten in der Stadt St.Gallen und eine leichte Zunahme in den übrigen Kantonsteilen feststellen.

April

1. Der Mörder Ded Gecaj, der im Januar 1999 einen Lehrer in St.Gallen erschoss, sich darauf in den Kosovo absetzte und dort im August 2007 verhaftet wurde, wird laut Entscheid des dortigen höchsten Gerichtes nicht an die Schweiz ausgeliefert. Die zuständige St.Galler Untersuchungsrichterin findet den Entscheid «überraschend und unverständlich».
7. Der «avec»-Shop am St.Galler Hauptbahnhof schliesst neu um 22 Uhr; dies als Massnahme gegen übermässigen Alkoholkonsum Jugendlicher und zugunsten von Sauberkeit und Ordnung.
7. Über das Wochenende erbeuten Einbrecher in Wattwil mehrere tausend Kilo Kupfer und mehrere hundert Seilhänger im Wert von rund 100 000 Franken.
10. Die Zahl von Missbrauchsfällen bei Sozialhilfebezügern ist in der Stadt St.Gallen gering. Im Jahr 2005 wurden bei 2406 Dossiers 64 Missbrauchsfälle bekannt, 2006 bei 2492 Dossiers deren 57 und 2007 bei 2096 Dossiers noch 24. Nach Meinung des Stadtrates genügen die heute übliche Kontrolle, konsequente Bestrafung und umfangreiche Amtshilfe. Die Einführung von Sozial-Detektiven hält er daher nicht für nötig.
10. Zur ersten Integrationsbeauftragten der Stadt Wil wird Natali Velert, zurzeit Leiterin der Fachstelle Interkulturelle Kommunikation der Caritas Schweiz, gewählt.
12. Neuer Präsident des Heimatschutzes St.Gallen/Appenzell Innerrhoden wird Andreas Jung. Er löst in dieser Position Anita Zimmermann ab, die zwölf Jahre im Amt war.
12. Beim Einbruch in das Schützenhaus Cholloch in Ricken werden drei aus Südeuropa stammende Delinquenten von der Polizei gestört. Die Flüchtigen werden nach intensiver Fahndung verhaftet. Es stellt sich heraus, dass sie in die Serie von Einbrüchen und Waffendiebstählen in der Region – u.a. in Sargans, Gommiswald und Weesen – involviert sind.
12. Ein Schüler des katholischen Gymnasiums Friedberg in Gossau behändigt anlässlich eines Jungschützenkurses ein Gewehr samt Munition und äussert Drohungen im Internet. Tags darauf meldet sich der Jungendliche bei Bekannten, womit der Vorfall zur allgemeinen Erleichterung glimpflich endet.
21. Erstmals seit 2001 gibt es in der Stadt St.Gallen weniger Sozialfälle. So lagen z.B. 2005 noch 2881 Dossiers (4715 Personen) vor, 2006 waren es sogar 2944 Dossiers (4740 Personen). 2007 ging die Zahl der Dossiers auf 2478 (3985 Personen) zurück. Gründe sind u.a. die gute Wirtschaftslage, die mehr Leuten Arbeitsmöglichkeiten bietet, ferner der Rückgang der Asylsuchenden in der Stadt um 26 Prozent. Freilich sanken wegen den Langzeitarbeitslosen die Kosten nur geringfügig von 21,52 Mio. auf 21,18 Mio. Franken. Da die Zahl der Missbrauchsfälle äusserst gering ist (2007 deren 24) und die heute üblichen Kontrollen genügen, hält der Stadtrat die Einführung von Sozialdetektiven entspr. dem Beispiel anderer grösserer Städte nicht für nötig.
27. Über das Wochenende richten Vandalen in Jona und Uznach an Bäumen und an einer Steinskulptur hohen Sachschaden an. In St.Gallen werden mehrere Personenautos mutwillig beschädigt.
29. Die Kantonspolizei führt in Absprache mit Schulleitung und Jugendanwalt an der Sekundarschule Uzwil eine gezielte Aktion durch, um Licht in mutmassliche Drogenprobleme im Umfeld des Schulhauses zu bringen.

Mai

3. In Wil werden zwei Männer – Vater und Sohn – erschossen. Die Polizei nimmt umgehend Verhaftungen vor. Opfer und mutmassliche Täterschaft stammen aus Kosovo.
5. Im letzten Jahr hat das Kantonale Amt für Lebensmittelkontrolle (KAL) 8682 Proben untersucht und davon deren 1216 (14 Prozent) beanstandet.
9. Die Regierung hat 242 ausländische Staatsangehörige (131 Gesuche) eingebürgert. Davon stammen die weitaus meisten aus dem ehemaligen Jugoslawien, ferner einige aus Italien, der Türkei und Sri Lanka.
20. Drei Jugendliche haben Ende April mit einer gestohlenen Motorsäge im Joner Stapf (Gemeinde Rapperswil-Jona) einen grossen und acht kleine Bäume umgesägt und anschliessend mehrere Autos beschädigt. Die Bösewichter sind mittlerweile von der Polizei ermittelt worden.
21. Die Tierärzte des Kantons stehen nächsten Monat im Grosseinsatz: Zwecks Bekämpfung der Blauzungenkrankheit müssen rund 130 000 Stück Rindvieh, 43 000 Schafe und 7000 Ziegen geimpft werden.
25. Nächtens beschädigen Vandalen mit entwendeten Motorfahrzeugen mehrere Greens des kürzlich eröffneten neuen Golfplatzes in Gams und richten einen Schaden von einigen 10 000 Franken an.
29. Der in der Februarsession vom Kantonsrat verabschiedete Nachtrag zum Gesundheitsgesetz, der kein Referendumsbegehren auslöste, tritt somit am 1. Oktober in Kraft. Das Rauchverbot gilt in allen geschlossenen öffentlichen Räumen, d.h. in Restaurants, Spitälern, Schulen, Museen, Sportstätten, Einkaufszentren. Fumoirs bleiben erlaubt. Für Restaurants, wo die Einrichtung von Fumoirs unmöglich oder unzumutbar ist, können die Gemeindebehörden Ausnahmebewilligungen erteilen.

Juni

14. Laut Antwort des St.Galler Stadtrates auf einen parlamentarischen Vorstoss werden die städtischen Sozialausgaben mittelfristig zunehmen, dies trotz einer leichten Entspannung im Jahre 2007, als sich die Sozialausgaben total auf 39,7 Mio. Franken beliefen. Davon machte die Sozialhilfe an bedürftige Personen mit 21,7 Mio. Franken (rund 47 Prozent) den Löwenanteil aus. Für die künftig steigenden Sozialausgaben macht der Stadtrat «übergeordnete gesellschaftliche und wirtschaftliche Faktoren» geltend.
21. Auf dem St.Galler Bohl und rund um das Waaghaus findet ein interkultureller Begegnungstag statt. Kulinarische Spezialitäten aus aller Welt locken und Informationen werden geliefert.

Juli

11. Im Kampf gegen die Kernobstbaum-Krankheit Feuerbrand wurde im Mai erstmals das Antibiotikum Streptomycin in grossem Stil eingesetzt. Die Behandlung war wirksam, sind bis jetzt doch massiv weniger Bäume befallen als in unbehandelten Baumkulturen.

21. Heute beginnt in der Linthebene zwischen Zürichsee und Walensee das zweiwöchige Bundeslager «Contura 08» der Pfadfinder. Es ist das erste Bundeslager seit nicht weniger als 14 Jahren. Rund 23 000 teilnehmende Pfadfinder und Pfadfinderinnen reisen meist mit Sonderzügen an. Ein Zweck des Lagers ist es, der Pfadfinderbewegung neue Mitglieder zuzuführen, verzeichnete sie doch in den letzten Jahren diesbezüglich einen Rückgang.

August

5. Im nächsten Jahr unterstützt der Bund st.gallische Integrationsprojekte (Integration von Ausländern) mit einer halben Million Franken. Der Kanton setzt drei Schwerpunkte: Sprache, Elternbildung, Frühförderung.

11. Schulpflichtige Mädchen im Alter von elf bis 16 Jahren können sich freiwillig gegen Gebärmutterhalskrebs impfen lassen. Die Kosten für die mehrere hundert Franken teure Impfung trägt der Kanton.

14. Ein bekennender – aber in dieser Sache nicht aktiver – pädophiler Kirchenrat der Katholischen Kirchgemeinde Murg tritt angesichts des öffentlichen Drucks von seiner Charge zurück.

20. Unter dem Motto «Das stinkt uns» demonstrieren rund 200 Personen in St.Gallen gegen das Rauchverbot in öffentlich zugänglichen Räumen, befürchten sie vom genannten Verbot doch einen Niedergang der Quartierbeizen. Sie fordern «Freiheit, Gemütlichkeit, und Toleranz».

20. Mangels Aufgaben und freiwilliger Helfer schliesst Ende Jahr die Bezirksstelle St.Gallen der Pro Juventute, dies zum Ärger des Hauptsitzes in Zürich, wo man sich mit dieser Schliessung nicht abfinden will und bereits an einen Wiederaufbau denkt.

22. Die Hans-Huber-Stiftung, Heerbrugg, zeichnet dieses Jahr zum elften Mal Personen aus, die sich für die Berufsbildung besonders engagiert haben. Anerkennungspreise gehen an alt Regierungsrat Hans Ulrich Stöckling und Fritzt Leirer, Inhaber der Sportgarage Fritz Leirer AG in Stein AR. Mit zwei der vier Förderpreise werden Kurt Hanselmann und Patrick Bregenzer (beide St.Gallen) geehrt, die ihre Kandidaten an den Berufsweltmeisterschaften zu Erfolgen führten.

28. Noch vor Inkrafttreten des vom Kantonsrat beschlossenen Rauchverbotes in Restaurants etc. (sh. 29. Mai) braust eine Flut von Ausnahmegesuchen über die Gemeinden, darf doch ein Restaurant als Raucherbetrieb geführt werden, sofern der Einbau eines Fumoirs unzumutbar ist. So haben in Flums von vierzig Wirten deren 17 Gesuche gestellt, die allesamt bewilligt wurden. Amden erlaubt das Rauchen in allen Lokalen bis Ende Jahr. Gründe für die grosszügige Praxis mehrerer Gemeindebehörden sind u.a. die fehlende Definition des Begriffs «unzumutbar», unzulängliche Kontrollmöglichkeiten und die Abneigung, kurz vor den Gemeindewahlen die Raucher zu vergrämen. Der Kanton will keine Fantasielösungen und empfiehlt eine restriktive Bewilligungspraxis, woran sich viele Gemeinden, vorwiegend grössere, auch halten.

30. Heute endet in St.Gallen der 4. World Demographic & Generations Congress. Der Prix des Générations geht an Mary Robinson, ehemalige Präsidentin der Republik Irland und Hochkommissarin für Menschenrechte der Vereinten Nationen.

September

1. Mit einem Festgottesdienst und anderen Programmteilen feiert die katholische Pfadfinderabteilung St.Georg, Uzwil, ihr 75jähriges Bestehen

3. Im Jahr 2007 ist die Wohnbevölkerung des Kantons St.Gallen um 0,9 Prozent (4100 Personen) auf rund 465 900 Personen angewachsen. Als einziger Wahlkreis verzeichnet das Toggenburg einen leichten Rückgang von 0,1 Prozent. Der Bevölkerungszuwachs ist vorwiegend der Zuwanderung und nur zu einem ganz geringen Teil dem Geburtenüberschuss zuzuschreiben. Unter den Ausländern haben die Deutschen mit 16 200 Personen die Italiener als grösste Bevölkerungsgruppe abgelöst.

4. Der Regierungsrat erteilt 633 Personen das Kantonsbürgerrecht. Sofern es sich um ausländische Staatsangehörige handelt, erhalten sie damit auch das Schweizer Bürgerrecht.

5. Heute wird in Wil das ehemalige Jugendlokal Remise nach gründlicher Renovation und Vergrösserung als «Gare de Lion» offiziell wieder eröffnet.

10. Anlässlich des Welt-Suizid-Präventionstages werden an einem Anlass in St.Gallen Forderungen an Gesellschaft und Behörden gestellt. Regierungsrätin Heidi Hanselmann orientiert über diverse Massnahmen des Kantons.

19. Die Zahl der Sozialhilfeempfänger ging gemäss Statistik der Sozialhilfe und Alimentenbevorschussung im Jahr 2006 gegenüber dem Vorjahr um 119 auf 10 704 Personen zurück. Im ganzen Kanton betrug die Quote der Unterstützten 2,4 Prozent. In städtischen Zentrumsgemeinden lag sie mit 3,7 Prozent deutlich über und in ländlichen Gemeinden mit 1,6 Prozent ebenso deutlich unter dem kantonalen Durchschnitt. Am häufigsten waren Alleinerziehende und junge Stellensuchende auf Unterstützung angewiesen. Ausländer bezogen nicht weniger als dreimal so oft Sozialhilfe wie Schweizer.

25. Mörder Ded Gecaj, der im Januar 1999 in St.Gallen einen Lehrer erschoss und sich später in den Kosovo absetzte, wird von den dortigen Behörden definitiv in die Freiheit entlassen. Trotz eines Auslieferungsbegehrens wird er nicht der St.Galler Staatsanwaltschaft ausgeliefert.

30. Der Kanton setzt das Projekt contact-net.ch des Migros-Kulturprozents um und unterstützt finanziell Gemeinden beim Aufbau ihrer eigenen Informations-Website für Migranten. Als erste Gemeinde beteiligte sich Flawil schon diesen Frühling an einem Pilotprojekt. Andere Gemeinden sollen – unterstützt vom Integrationsförderungsfonds des Kantons – folgen.

Oktober

1. Laut Beschluss der Regierung werden Verstösse gegen das Rauchverbot in öffentlichen Räumen mit 40 Franken gebüsst. Für Littering (achtloses Wegwerfen von Kleinabfall) beträgt die Busse 50 Franken. Damit die Littering-Busse ausgesprochen werden kann, ist freilich für die Gemeinden ein Littering-Reglement erforderlich.
3. Die Gamsblindheit greift um sich. Im Churfirstengebiet, im Alpstein und in den Tälern des Sarganserlandes werden zunehmend erkrankte oder tote Tiere entdeckt.
4. Laut Mitteilung des Bundesamtes für Gesundheit steigen 2009 die Krankenkassenprämien für die Grundversorgung im Landesdurchschnitt um 2,6 Prozent. Für den Kanton St.Gallen ergeben sich noch massivere Erhöhungen, und zwar für Erwachsene um 5,4 Prozent, für junge Erwachsene um 8,2 Prozent und für Kinder um 4,7 Prozent. Gleichwohl liegen die monatlichen Prämien der drei Altersgruppen mit Fr. 281.55/Fr. 224.73/Fr. 67.57 noch unter dem Landesdurchschnitt.
7. Manchenorts führt das seit Monatsbeginn gültige Rauchverbot in öffentlichen Lokalen zu erheblichen Umsatzeinbussen. So treffen z.B. sich rund zwanzig Wirte in Wil, um über Lösungen zu beraten. Sie fühlen sich besonders betroffen, weil im nahen Thurgau das Rauchen in Restaurants noch erlaubt ist.
19. Ein frühmorgendlicher Brandanschlag auf das Integrations- und Kulturzentrum Kosovo in Wittenbach hat glücklicherweise nur geringen Sachschaden zur Folge. Es stellt sich die Frage, ob törichte Lausbuben oder Leute aus dem rechtsextremen Milieu die Täter waren.
23. Das heute eröffnete Brustzentrum am Kantonsspital St.Gallen nimmt sich interdisziplinär aller Krankheiten und Veränderungen der weiblichen Brust an.
23. Kurz nach Mitternacht legt eine unbekannte Täterschaft Feuer an ein türkisches Vereinslokal in Wattwil. Der Brand wird früh entdeckt und hat glücklicherweise nur Sachschaden zur Folge.
25. Nicht weniger als 300 Teilnehmer demonstrieren auf der Bahnhofstrasse in Buchs gegen das vom Gemeinderat konsequent durchgesetzte Rauchverbot in Restaurants. Laut Auskunft von Gemeindepräsident Gut wird der Gemeinderat freilich an seinem Entscheid festhalten.
29. Jürg Hellmüller, seit April 2004 Leiter des Sportamtes St.Gallen, wird Ende März nächsten Jahres diese Stelle verlassen und den Sprung in die berufliche Selbstständigkeit wagen.
31. Offizielle Eröffnung des Psychiatrie-Zentrums Werdenberg-Sarganserland am neuen Standort Trübbach.

November

1. Mit einer «Gigathlon Night» stimmt sich das Athletic Zentrum in St.Gallen auf den bevorstehenden Schweizer Gigathlon (3. bis 5. Juli 2009) ein.
3. Einige ländliche Gemeinden setzen das seit 1. Oktober geltende Rauchverbot in Restaurants nur sehr zögerlich durch und gewähren grosszügige Ausnahmebedingungen bis Ende Jahr. Der Kanton interveniert und drängt – mit mässigem Erfolg – die renitenten Gemeinden, die neuen Bestimmungen durchzusetzen.
5. Das Gossauer Gemeindeparlament stimmt einem Polizeireglement zu. Dazu gehört besonders ein Absatz, wonach Minderjährige, die durch Littering, Alkoholkonsum und Drogenkonsum auffallen, «aufgegriffen» und den Eltern zugeführt werden können. Dies gilt auch für Jugendliche, die nach 23 Uhr ohne Begleitung Erziehungsberechtigter unterwegs sind. In diesem Zusammenhang informiert der Stadtrat, dass allein seit anfang März die Polizei wegen Lärm, Schlägereien, Sachbeschädigungen, Drogen- und Alkoholmissbrauch 229 Mal intervenieren musste.
20. Die St.Galler Regierung verleiht insgesamt 451 Personen (basierend auf 257 Gesuchen) das Kantonsbürgerrecht und damit auch das Schweizer Bürgerrecht. Die Neubürger stammen weit überwiegend aus dem südlichen und südöstlichen Mittelmeerraum. Ferner billigt die Regierung auch 49 Gesuche von Schweizern und Schweizerinnen, die das St.Galler Bürgerrecht wünschen.
20. Daniela Merz, seit 2002 Geschäftsführerin der St.Galler Sozialfirma «Stiftung für Arbeit», erhält den Preis «Menschenwürde in der Arbeitswelt» der Tertianum-Stiftung. Die genannte Firma bietet Sozialhilfebezügern Stellen an und macht sie tauglich für den regulären Arbeitsmarkt.

Dezember

2. Eröffnung des neuen Brustzentrums im Spital Grabs. Dazu spendete die Stiftung Propter Homines des Liechtensteiners Herbert Batliner die modernste Mammographieanlage.
6. Das Tumor- und Brustzentrum ZeTuP St.Gallen eröffnet am Wochenende ein weiteres Zentrum in Rapperswil-Jona. Es bestehen bereits Standorte in St.Gallen und Chur.
18. Aufgrund eines Waffenalarms wird das Kaufmännische Berufs- und Weiterbildungszentrum in St.Gallen kurzfristig evakuiert. In der Folge erweist sich die Lage als weniger brisant als zunächst befürchtet, und eine psychisch leidende Schülerin kann der fachmännischen Betreuung zugeführt werden.
19. Der Grabser Arzt Markus Gassner empfing unlängst den «aha!-award 2008» des Schweizerischen Zentrums für Allergie, Haut und Asthma. Damit wurden seine Erfolge im Rahmen jahrelanger und wegweisender Analysen bei Kindern mit Allergien gewürdigt.
23. In den letzten Wochen hat die Organisation St.Gallen-Bodensee 27 Weihnachtsführungen in der Stadt St.Gallen angeboten. Rund 430 Gäste entrichteten einen Obolus und nahmen an den Rundgängen teil. Der Erlös geht an das Wohltätigkeitsprojekt «Ostschweizer helfen Ostschweizern».
31. Die Zahl Asylsuchender, die freiwillig in ihre Heimat zurückkehren, hat sich 2008 im Kanton St.Gallen mehr als verdoppelt, und zwar auf 41 Personen bis Ende November (Vorjahr 18 Personen). Grund: Abgewiesene Asylsuchende erhalten seit Jahresbeginn keine Sozialhilfe mehr, sondern nur noch Nothilfe, d.h. Unterkunft für eine Nacht, medizinische Grundversorgung und täglich acht Franken für Lebensmittel.

31. Mit einem ausgesprochen kalten Silvester verabschiedet sich das Jahr 2008. In Stadt und Land feiern die Menschen das Jahresende im privaten Kreis oder im öffentlichen Rahmen auf mannigfache Weise: Auf dem St.Galler Klosterplatz findet die traditionelle Feier statt; in Abtwil machen – in Anlehnung an eine alte Sage – die «Nössler-Jäger» mit ihren mächtigen Treicheln Jagd auf die «Nössler»; in Oberriet sammeln die Kinder beim «Altjahr-Usschällen» Süssigkeiten sowie Geld für einen guten Zweck; in Wil freuen sich Kinder und Zuschauer am Laternenumzug und die Behördenmitglieder treffen sich zu einem Empfang im Rathaus; in Rüthi steigt ein Silvesterball und in Altstätten ein «Ice-Fäscht»; ein Indoor-Feuerwerk ist Höhepunkt der Feier in Unterwasser; in der Rapperswiler Stadtpfarrkirche ist ein Konzert mit barocker und klassischer Musik zu hören; an vielen Orten finden abendliche Gottesdienste statt. Eine besondere Attraktion in Kaltbrunn ist das 25. Internationale Wängibach-Silvesterschwimmen, wo sich rund zwanzig Teilnehmende bei einer Aussentemperatur von minus fünf Grad ein erfrischendes Bad gönnen. – Es werden nur wenige unliebsame Zwischenfälle (kleinere Brände, Sachbeschädigungen, laut ausgetragene Streitereien u.ä.) ohne allzu gravierende Schadenfolgen gemeldet.

C. Wirtschaft, Bauwesen, Energie, Verkehr

Januar

3. «Der regionale Wirtschaftsmotor läuft rund.» Mit diesen und ähnlichen Worten äussern sich die Verantwortlichen der Wirtschaft zum abgelaufenen Jahr 2007 und zum angebrochenen Jahr 2008. Langfristige Investitionen haben sich gelohnt; sowohl auf dem Binnen- wie auf dem Exportmarkt blühen die Geschäfte, was oft auch zur Rekrutierung von neuem Personal führt. Freilich beeinträchtigen die hohen Rohstoffpreise die Gewinnmargen.
6. Nach drei Tagen schliesst in St.Gallen die Fest- und Hochzeitsmesse, die bedeutendste und grösste Veranstaltung ihrer Art in der Schweiz. Rund 11 500 Besucher erfreuten sich an den Angeboten der 260 Aussteller.
18. Laut kantonaler Verkehrszählung nahm im Jahr 2007 der Motorfahrzeugverkehr auf National- und Kantonsstrassen gegenüber dem Vorjahr um 1,4 Prozent zu. Die St.Galler Stadtautobahn war die meist befahrene Strecke des Kantons; im Rosenbergtunnel verkehrten im Durchschnitt 68 568 Fahrzeuge pro Tag.
19. Deutlich weniger dekorierte Lokale als in früheren Jahren werben um Fasnachtsgäste. Viele Wirte scheuen die hohen Kosten für eine Volldekoration, die sich heuer wegen der nur 31 Tage dauernden Fasnachtszeit zwischen Dreikönigstag und Aschermittwoch kaum amortisieren lassen. Auffallend ist der rückläufige Trend in der Stadt St.Gallen: Nur noch 16 Restaurationsbetriebe haben für die Beizenfasnacht dekoriert, alldieweil es 2007 noch deren 23 waren.
18. Unter reger Beteiligung des Publikums wird in Rorschach die «Kornhausbräu» offiziell eröffnet. Es herrscht Freude über die Kreierung einer neuen lokalen Biermarke, dies v.a. nach der Betriebseinstellung der Brauerei Löwengarten im Jahre 2006.
19. Eine gegen das Davoser World Economic Forum (WEF) gerichtete Kundgebung inkl. Demonstrationsumzug vermag in St.Gallen etwa 200 Teilnehmer zu motivieren. Der Anlass verläuft ohne gewaltsame Zwischenfälle.
23. Die vier Ortsgemeinden der Stadt St.Gallen (St.Gallen, Tablat, Rotmonten, Straubenzell) werden das Projekt eines Aussichtsturmes auf einer der Anhöhen über der Stadt nicht weiter verfolgen, dies wegen mangelndem Engagement des Stadtrates und fehlendem Rückhalt in der Bevölkerung.
25. Dank dem World Economic Forum (WEF) in Davos herrscht auf dem Airport St.Gallen-Altenrhein erfreulicher Hochbetrieb. Man verzeichnet sogar Direktflüge aus den USA nach Altenrhein.
25. Kein Ende des «Lädelisterbens»: Wegen zu geringem Umsatz schliesst in Lienz der Volg im November. Motorisierte Leute kaufen vorwiegend in den Nachbarorten ein; weniger mobile Kunden werden den einzigen Lebensmittelladen im Dorf wohl vermissen.
30. Im Kampf gegen die Kernobstbaum-Krankheit Feuerbrand trifft das Bundesamt für Landwirtschaft «einen ausserordentlichen Entscheid für eine ausserordentliche Situation» und genehmigt den restriktiven Einsatz des Antibiotikums Streptomycin. Die Obstbauern sind erleichtert, Umweltorganisationen und Imker hingegen kritisieren den Griff nach der «Chemiekeule».

Februar

9. Auf dem Olma-Gelände läuft die St.Galler Ferienmesse und Ostschweizer Camping Ausstellung (OCA). Rund 500 Aussteller präsentieren ein riesiges Angebot von Wellness im Zillertal bis Trekking in Tibet. Diesjähriger Gast an der Ferienmesse ist Österreich.
12. Ein Bürgerforum in St.Gallenkappel veranstaltet eine Umfrage, u.a. zur Möglichkeit, das Dorf vom Durchgangsverkehr zu befreien. Nebst diversen Umfahrungsvarianten liest man auch von einem «ganz gossen Lupf», d.h. von einem Tunnel von Gommiswald/Kaltbrunn bis Wattwil. Dazu der Gemeindepräsident von St.Gallenkappel, Heribert Hubatka: «Wer soll das bezahlen?»
13. Die Bank CA St.Gallen (früher St.Gallische Creditanstalt) meldet für das Geschäftsjahr 2007 ein Wachstum in allen wichtigen Bereichen (Bilanzsumme 1,844 Mrd. Franken; Jahresgewinn 8,3 Mio. Franken).
13. In Sachen Linthsanierungs-Projekt hat das kantonale Verwaltungsgericht entschieden: Die Sammeleinsprache von 27 Einsprechern der IG Hochwasserschutz wird abgewiesen; auf gewisse Einwände tritt das Gericht gar nicht ein. Sofern die IG Hochwasserschutz ihre Einsprachen nicht ans Bundesgericht weiter zieht, könnte im Frühsommer mit den Sanierungsarbeiten begonnen werden.
14. Im Geschäftsjahr 2007 erreichte die St.Galler Kantonalbank (SGKB) bei einer Bilanzsumme von 20,236 Mrd. Franken und mit einem Konzerngewinn von 226,7 Mio. Franken annähernd die Rekordergebnisse des Vorjahres. Die SGKB will demnächst in Süddeutschland zwecks Intensivierung des Private Banking (Vermögensverwaltung und Anlageberatung) eine Tochterbank gründen.
14. Die traditionsreiche Sockenfabrik Jacob Rohner mit Sitz in Balgach ist von der Ylatex-Holding per Anfang Jahr an die holländische Bremtex verkauft worden. Am Standort Balgach mit z.Z. 70 Mitarbeitenden soll festgehalten werden.

14. Ende Januar waren 7657 Stellensuchende gemeldet, davon 4546 Arbeitslose. Die Stellensuchendenquote beträgt 3,2 Prozent, die Arbeitslosenquote 1,9 Prozent. Innert einem Jahr ist die Arbeitslosenzahl um 21,8 Prozent zurückgegangen, womit sich der Kanton St.Gallen sogar noch besser als der gesamtschweizerische Durchschnitt (13,9 Prozent) positioniert.

18. Der Bund, der Kanton St.Gallen und die Region Toggenburg starten ein gemeinsames, schweizweit erstmaliges Projekt «Toggenburg 2008», um die wirtschaftlich etwas zurückgefallene Region in diversen Bereichen (Tourismus, Technologietransfer, KMU-Förderung, Infrastruktur, Land- und Forstwirtschaft) gezielt zu fördern. Vorgestellt wird das Projekt in Wattwil, wo Bundesrätin Doris Leuthard, Regierungsrat Josef Keller und Hans Büttikofer (Präsident von «toggenburg.ch») einen Vertrag unterzeichnen.

29. Die IG Hochwasserschutz Linth beschliesst ein Ultimatum gegen die Linthkommission: Falls die Bauherrschaft (d.h. in erster Linie der Kanton) sich nicht auf die Bedingungen der IG Hochwasserschutz einlässt, wird sie das Projekt der Linthsanierung vor das Bundesgericht ziehen. Es drohen somit sowohl eine zeitliche Verzögerung wie auch teuerungsbedingte Mehrkosten.

März

6. Heute öffnet die Shopping Arena unter dem Stadion-Komplex in St.Gallen-Winkeln ihre Pforten. In dem mit 43 000 Quadratmetern grössten Einkaufszentrum der weiteren Region werben rund fünfzig Geschäfte und Restaurants um die Gunst des Publikums.

13. Die Vereinigung der Gemeinden der Region St.Gallen und die Regio Rorschach-Bodensee schliessen sich zwecks Förderung des Standort-Marketings zu einer neuen Regionalplanungsgruppe zusammen.

14. Im Jahr 2007 haben sich 39 internationale Unternehmen im Kanton St.Gallen angesiedelt. Sie bieten rund 330 Arbeitsplätze.

14. Zum zehnten Mal findet in St.Gallen die Schweizer Immo-Messe, die grösste Wohneigentums-Messe der Schweiz, statt. Sie wird von rund 300 Ausstellern beschickt. Nicht weniger als sechzig Ortschaften der weiteren Region werben um zahlungskräftige Neuzuzüger.

17. Der Verband Wirtschaft Region St.Gallen (WISG) wählt Leodegar Kaufmann zum neuen Präsidenten. Er folgt Martin Huser nach.

28. Aktionäre der Sportbahnen Alt St.Johann-Sellamatt AG (SAS) bilden ein Komitee «zur Stärkung des Skigebietes Toggenburg» und wollen die Bergbahnen Unterwasser-Iltios-Chäserrugg (BUIC) übernehmen. Sie machen deren Aktionären ein Angebot zum Aktientausch. Die BUIC macht ein Angebot zu einem besseren Preis. Damit ist der Kampf um die Besitzverhältnisse und den Ausbau der Bergbahnen entbrannt. Grund: Kommt die vom Kanton geforderte Fusion nicht zustande, droht den Gesellschaften eine Rückzahlung von Investitionshilfedarlehen und Zinskostenbeiträgen in Millionenhöhe.

26. Am 27. World Championship Cheese Contest in Madison, Wisconsin (USA) gewinnt Andreas Streule, Niederglatt, den Weltmeistertitel in der Kategorie Geschmierte Halbhart- und Weichkäse. Der Geehrte hofft, an der Preisverleihung am 24. April in den USA dabei zu sein. – Ebenfalls gute Ränge in der gleichen Kategorie machen Walter Räss, Käserei Tufertschwil, Heinz Güntensperger, Dreien, Hans Kurmann, Uetliburg und Elmar Stadelmann, Ganterschwil.

29. An der dritten nationalen Geissenschau in Wattwil präsentieren sich eine Vielzahl von Produkten und Ziegen-Rassen – von schneeweissen Appenzeller-Geissen über schwarz-weisse Walliser Schwarzhalsziegen bis zur rabenschwarzen Nera Verzasca.

April

6. Nach fünf Tagen schliesst die 32. Offa, die Frühlings- und Trendmesse, ihre Tore. Rund 95 000 Besucher zeigten reges Interesse für die Angebote der 502 Aussteller. Höhepunkt der 25. Offa Pferdemesse war der Jubiläumsumzug mit 272 Pferden durch die Stadt St.Gallen. Leider ereignete sich dabei ein Unfall mit durchgebrannten Kutschenpferden, der Verletzte forderte.

8. Im Jahr 2007 erzielten die Grand Hotels Bad Ragaz bei einem Umsatz von 68,4 Mio. Franken ein Betriebsergebnis (Ebnit) von 5,0 Mio. Franken. 99 620 Logiernächte bedeuteten eine Zimmerbelegung von 81,3 Prozent.

8. Die «erfolgreichste Wintersaison aller Zeiten» registriert die Pizolbahnen AG. Der Umsatz von 5,5 Mio. Franken übertraf sogar das Rekordergebnis des Winters 2003/04! Gründe sind der frühe Saisonstart im November und die neue Achter-Gondelbahn auf Bad Ragazer Seite.

8. Wie überall in der Ostschweiz sank auch im Kanton St.Gallen im März die Zahl der Arbeitslosen, und zwar um deren 165 auf 4354 Personen (–0,1 Prozent gegenüber dem Vormonat). Mit einer Arbeitslosigkeit von 1,8 Prozent liegt der Kanton somit unter dem schweizerischen Durchschnitt von 2,6 Prozent. Die Zahl der Stellensuchenden ging um 198 auf 7411 zurück.

17. Die für den August vorgesehene Internationale Bodensee-Airshow 2008 in Altenrhein kann nicht stattfinden. Zwar haben Thal und die schweizerischen Nachbargemeinden zugestimmt, nicht aber der Vorarlberger Landtag. Es bleibt die Hoffnung, dass sich der Anlass 2010, wenn das 100-jährige Bestehen der Schweizer Luftfahrt gefeiert wird, realisieren lässt.

17. Die Einsprecher gegen das Sanierungsprojekt «Linthkanal», deren Beschwerde vom Verwaltungsgericht des Kantons abgewiesen wurde (sh. 13. u. 29. Febr.), machen ihre Drohung wahr und ziehen den Entscheid an das Bundesgericht weiter. Somit können die Sanierungsarbeiten nicht, wie vorgesehen, im Frühsommer beginnen.

17. Ende Monat schliesst der Dorfladen in Krinau. Der Grund ist der für Landläden übliche: Zu geringer Umsatz wegen geändertem Einkaufsverhalten der schrumpfenden Bevölkerung sowie dem Ausbleiben von Militär und Schulkolonien. Für die Gemeinde stellt sich die Frage, wo weniger mobile Leute künftig ihre täglichen Einkäufe tätigen sollen.

21. Die Feuerwehren im Kanton St.Gallen haben 2007 insgesamt 4750 Einsätze (488 mehr als 2006) geleistet. Die Einsätze betrafen Brandbekämpfung, Elementarereignisse, Strassenrettung, technische Hilfe für andere Organisationen, Ölwehr, Chemiewehr sowie Fehlalarm von Brandmeldeanlagen.

23. Der Generalversammlung der St.Galler Kantonalbank in der St.Galler Olma-Halle wohnen 4230 Personen bei, freuen sich

über ein erfolgreiches Geschäftsjahr 2007 und über die Ausschüttung einer exzellenten Dividende von 26 Franken pro Aktie.

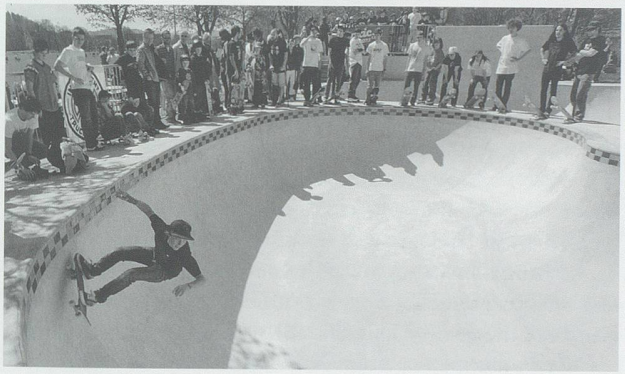
24. Einen neuen Rekordumsatz von 25,4 Mio. Franken haben die Olma Messen St.Gallen im Jahr 2007 erwirtschaftet. Mit 16 Messen sowie 90 Kongressen und Versammlungen gab es etwas weniger zahlreiche, dafür tendenziell grössere Veranstaltungen. Insgesamt zählte man rund 740 000 Besucher.

24. Weiterhin grassiert das «Lädelisterben». Demnächst schliesst der Molki-Laden an der Kreuzgasse, der zweitletzte Quartierladen in Buchs.

24. In Jona tagt die 159. Generalversammlung der Bank Linth. Erstmals lag die Bilanzsumme im Jahr 2007 über vier Mrd. Franken. Der Reingewinn belief sich auf 27 Mio. Franken. – Ein Votant empfiehlt, in Sachen Vermögensverwaltung den Sprung nach Zürich zu wagen, lockten dort doch «lukrative Geschäfte».

26. Das Detailhandelsunternehmen Aldi Suisse AG will sein Ostschweizer Verteilerzentrum sowie den Hauptsitz im Industrieareal Salen/Niederstätten in Schwarzenbach (Gemeinde Jonschwil) errichten. Auf dem rund 14 Hektaren gossen Areal sollen im Endausbau 250 bis 320 Leute Beschäftigung finden. Demnächst soll das Baugesuch eingereicht werden. «Man darf gespannt sein, ob und wie viele Einsprachen es darauf geben wird», so die Tagespresse.

26. Offizielle und stilgerechte Eröffnung der neuen Skateranlage auf der St.Galler Kreuzbleiche mit einem Skate-Contest und einer Best-Tric-Session. Die für rund 700 000 Franken gebaute Anlage gilt als eine der besten der Schweiz.



28. Nach neun Tagen registriert die 29. Rhema Rheintalmesse in Altstätten mit über 80 000 Besuchern einen neuen Rekord. An den neun speziellen Tagungen, inkl. Comedy-Night, Börsenabend, «young-Star-Nachmittag» etc., machten über 3000 Leute mit. Mit Erleichterung nimmt man zur Kenntnis, dass sich die Bemühungen, den Alkoholexzessen entgegenzuwirken, gelohnt haben.

29. In Bad Ragaz konstituiert sich die Heidiland Tourismus AG. Aktionäre sind die Tourismuskreise Walensee, Flumserberg und Pizol sowie die Unternehmen Grand Hotels Bad Ragaz, Bergbahnen Flumserberg und Resort Walensee in Unterterzen. Mit dem Wechsel vom bisherigen Trägerverein der Ferienregion Heidiland, dem Tourismusverband Sarganserland-Walensee (TSW) mit 41 Mitgliedern, zu einer modernen Unternehmensstruktur will die Ferienregion Heidiland zu den führenden Destinationen in der Schweiz aufschliessen.

Mai

4. Am 3. Slow Up Werdenberg-Liechtenstein frönen über 20 000 Velofahrer, Skater und andere Nichtmotorisierte auf der rund 43 Kilometer langen Strecke bei strahlendem Wetter dem Langsamverkehr.

10. Das seit 1896 hier präsente Geschäft Böhny, Spezialist für Handschuhe und andere Accessoires, gibt seinen Standort in St.Gallen auf.

15. Am dreitägigen 38. St.Gallen Symposium beschäftigen sich rund 600 Prominente aus Wirtschaft, Politik etc. vor allem mit dem Spannungsfeld «Global Capitalism – Local Values». Diskussionsredner am Eröffnungsanlass an der Universität St.Gallen (HSG) sind u.a. Bundespräsident Pascal Couchepin und der österreichische Bundespräsident Heinz Fischer.

17. Einem Bordell-Projekt an zentraler Lage in St.Gallen hat die städtische Baubewilligungskommission zugestimmt. Vier Einsprachen gegen das 24-Zimmer-Etablissement hat die Behörde abgelehnt. Nach Meinung der Träger des Projekts soll die dazu gehörende «Kontaktbar» ein «gediegenes und charmantes Aushängeschild für St.Gallen» werden, wo «nicht nur Prostituierte auf Kundschaft warten, sondern sich ganz St.Gallen» trifft. – Noch ist es nicht ganz so weit, kann doch noch Einsprache beim Kanton erhoben werden.

17. Bereits zum fünften Mal öffnet in St.Gallen die Animalia, die grösste Heimtierschau der Deutschschweiz, ihre Tore. Nebst traditionellen Heimtieren lassen sich auch ausgefallenere Hausgenossen wie Schlangen und Vogelspinnen bestaunen.

20. Der schweizerisch-deutsche Flugzeugbauer Grob Aerospace will ab 2009 das weltweit erste Kohlenfaser-Flugzeug Grob SPn in Altenrhein endfertigen und von dort aus an die Kunden in aller Welt liefern. Bis 2010 entstehen voraussichtlich hundert neue Arbeitsplätze.

22. In Hemberg wird das Ostschweizer Top Bikes Streckennetz für Mountainbiker eingeweiht. Zehn vorwiegend längere Bikerrouten von total 729 km Länge sollen dazu beitragen, das touristische Potenzial der Region zu nutzen.

22. Der mit 50 000 Franken dotierte Carl Stürm Preis wird Jörg Korecki, dem Investor des Seerestaurants Rorschach, verliehen. Dank dem Einsatz des Preisträgers hat Rorschach wieder ein gastronomisches «Flaggschiff».

24. In St.Margrethen, Heerbrugg und Altstätten wird unter dem Motto «150 Jahre Rheintal Linie» die damalige Eröffnung der regionalen Eisenbahnstrecke gefeiert. Eine Lokomotive wird auf den Namen «St.Galler Rheintal» getauft.

25. Mit Böllerschüssen wird bei idealem Wetter das Stadion AFG Arena in St.Gallen-Winkeln eröffnet. Rund 30 000 Besucher äussern sich positiv bis euphorisch über das «Jahrhundertbauwerk».

29. Der Direktor von Toggenburg Tourismus, Florian Kern, tritt Mitte nächsten Monats von seinem Amt zurück, dies v.a. wegen der angekündigten Abwahl des Präsidenten Hans Peter Schück.

Juni

5. Das Wiler Stadtparlament bewilligt knapp 1,7 Mio. Franken für den Kauf eines Grundstücks im Langacker. Dort soll nach Absicht der Interessengemeinschaft Regionales Leistungszentrum Ostschweiz ein Kunstturner-Leistungszentrum entstehen.

5. Auf dem St.Galler Olma-Gelände beginnt die 19. Technologiemesse «Intertec». 170 Aussteller aus mehreren Ländern zeigen ihre Angebote aus Produktionstechnologie, Maschinen- und Anlagebau, Systemtechnik, industrielle Dienstleistungen, Ausbildung und Forschung.

12. Der Verwaltungsrat der St.Galler Kantonalbank beschliesst die Errichtung einer Tochterbank in München. Sie soll voraussichtlich ab erstem Quartal 2009 vermögliche Privatkunden betreuen.

13. Das Bundesgericht lehnt die aufschiebende Wirkung einer Einsprache von 23 Grundeigentümern und Pächtern gegen das Teilprojekt «Linthkanal» ab (sh. 13. Febr. und 17. April). Damit können die Sanierungsarbeiten am Linthkanal beginnen.

18. Mit dem ersten Preis für den diesjährigen «KMU Primus» zeichnet die St.Galler Kantonalbank die Wattwiler Firma Innovative Sensor Technology IST aus. Sie ist das weltweit einzige Unternehmen von Platin- sowie Nickel-Dünnschicht-Temperatursensoren.

19. Der Bundesrat hat den in Altstätten aufgewachsenen Stefan Meierhans zum neuen Preisüberwacher ernannt.

19. Wieder gibt es Positives vom Arbeitsmarkt zu berichten. Gegenüber dem Vormonat sank im Mai die Zahl der Arbeitslosen von 4379 auf 4137. Die Arbeitslosenquote liegt bei 1,7 Prozent. Die Zahl der Stellensuchenden sank von 7376 auf 7122, was einer Quote von 2,9 Prozent entspricht.

20. Im Jahr 2007 hat der Kanton St.Gallen Grossaufträge für 214 Mio. Franken an Privatunternehmen vergeben. Davon ging nur rund ein Drittel an Firmen im Kanton. Grund: Öffentliche Grossaufträge werden nach den wettbewerbsfördernden Kriterien des WTO-Übereinkommens vergeben.

28. Einweihung der neuen Spitzmeilenhütte über dem Talabschluss des Schilstals, Flums. Der im Besitz der Sektion PizSol des Schweizerischen Alpenclubs befindliche Neubau ersetzt die 1903 errichtete alte Hütte.

Juli

1. Die Möbelstoff-Weberei Rohner Textil AG, eine Tochtergesellschaft der Lantal Textiles in Langenthal, wird Ende September ihren Betrieb einstellen. Von der Schliessung sind 26 Beschäftigte betroffen.

1. Der SBB-Verwaltungsrat bestellt bei der Schienenfahrzeugfirma Stadler Rail Group fünfzig Doppelstock-Triebzüge im Betrag von etwas über einer Mrd. Franken für die Zürcher S-Bahn. Dank diesem Auftrag wird das Werk Altenrhein zu einem Doppelstock-Kompetenzzentrum mit rund 200 Arbeitsplätzen ausgebaut.

5. Mit einem Festakt übergibt die Ortsgemeinde Schmerikon die neu gestaltete Seeuferanlage südlich des Bahnhofs an die Bevölkerung.

5. Mit einer stimmungsvollen Lichtshow und diversen Musikdarbietungen wird im Beisein von 14300 Zuschauern die AFG Arena in St.Gallen-Winkeln eröffnet.

31. Die Bergbahnen Flumserberg (BBF) schauen auf ein besonders erfolgreiches Geschäftsjahr 2007/08 zurück. Mit 19 Mio. Franken Ertrag wird das Ergebnis des bisherigen Rekordjahres 2002/03 um 15 Prozent übertroffen.

August

12. Rund hundert geladene Gäste feiern die Wiedereröffnung des Rapperswiler Bahnhofgebäudes, das sich nach der Restauration wieder im Glanz des Baujahres 1895 präsentiert. Am folgenden Samstag, 16. August, findet ein Fest für die ganze Bevölkerung statt.

21. Das geplante Engagement des Schweizerisch-deutschen Flugzeugbauers Grob Aerospace am Flugplatz St.Gallen-Altenrhein (sh. 20. Mai) ist gefährdet. Grund: Der amerikanische Hauptinvestor hat sich überraschend zurückgezogen, worauf die deutsche Tochtergesellschaft in Tussenhausen im Unterallgäu Insolvenz angemeldet hat.

22. Mit rund 8,38 Mio. Franken Ertrag erzielten die Bergbahnen Wildhaus AG (BBW) im Geschäftsjahr 2007/08 einen neuen Rekord. Auch der Bilanzgewinn liegt mit 218500 Franken leicht über dem Ergebnis des Vorjahres. – Vor allem dank enormen Investitionen konnten die Obertoggenburger Bergbahnen in einem gesamthaft stagnierenden Wintersportmarkt ihren Marktanteil leicht erhöhen.

23. Die 1997 stillgelegte Ölpipeline im St.Galler Rheintal wird künftig die Region mit Erdgas versorgen. Die Erdgas Ostschweiz AG hat zu diesem Zweck das 56,6 km lange Teilstück zwischen St.Margrethen und Bad Ragaz gekauft. Im kommenden Herbst sollen die Umbauarbeiten beginnen.

25. Im Beisein von Bundesrätin Doris Leuthard findet in Trübbach die feierliche Eröffnung einer Pilot-Anlage zur Produktion und Erforschung modernster Dünnschicht-Solarmodule des Technologiekonzerns OC Örlikon statt. Bis 2009 sollen hier rund tausend High-Tech-Arbeitsplätze geschaffen werden.

27. Laut einem Einspracheentscheid betr. geschützte geografische Angabe des Bundesamtes für Landwirtschaft dürfen unter der Bezeichnung «St.Galler Bratwurst»/«Kalbsbratwurst» nur noch Würste verkauft werden, die in den Kantonen St.Gallen, Thurgau und beiden Appenzell hergestellt werden. – Vorbehalten bleibt ein Weiterzug des Entscheids an das Bundesverwaltungsgericht.

29. In der Flumserberg-Region, dem grössten Wintersportgebiet im Kanton St.Gallen, sollen zu den bestehenden 16 Transportanlagen zwei weitere Zubringer und zwei Verbindungsbahnen erstellt werden. Damit wird eine Erweiterung des Skigebiets in Richtung Süden ermöglicht. Die Geschäftsleitung der Flumserberg-Bahnen AG ist über die Bewilligung seitens der Regierung erfreut; Pro Natura St.Gallen-Appenzell kommentiert die Richtplanänderung zurückhaltend.

29. Die Hotels im Kanton St.Gallen blicken auf ein gutes Jahr 2007 zurück, war doch die Auslastung je nach Region mindestens gleichbleibend oder bis zehn Prozent besser als im Vorjahr. – Von den Hotelschliessungen 1997 bis 2007 waren v.a. kleinere Betriebe mit bis zu fünfzig Betten betroffen.

31. Rund 80 000 Radler, Skater und Läufer aller Altersgruppen nehmen die etwa vierzig Kilometer lange Strecke, die in der oberen Bodenseeregion auch St.Galler Gemeinden berührt, unter die Räder bzw. Füsse.

September

1. Der Olma-Gastkanton Waadt bietet zwischen dem 1. September und dem 12. Dezember zusätzlich zum gewohnten Olma-Programm ein reichhaltiges Kulturprogramm, das mit 13 Veranstaltungen die Bereiche Theater, Kino, Film und Art brut umfasst.

2. Erfreulich präsentiert sich dieses Jahr die Beschäftigungslage im Kanton St.Gallen. Im Vergleich zum Juni letzten Jahres waren 4500 Personen mehr beschäftigt, was einer Zunahme von 1,9 Prozent entspricht. Die Zahl der Vollzeitstellen stieg gegenüber dem Vorjahr um 1,7 Prozent; die der Teilzeitstellen um 2,4 Prozent. Oft haben Betriebe Mühe, qualifiziertes Personal zu finden.

3. Eröffnungsfeier der WUFA, der Ausstellung des Wirtschaftsraumes Wil-Uzwil-Flawil in der Event-Halle auf dem Larag-Gelände in Wil.

6. Laut Bericht der Regierung haben sich die sieben Wirtschaftsregionen des Kantons zwischen 1995 und 2005 unterschiedlich entwickelt. In Sachen Bevölkerungs- und Arbeitsplatzentwicklung zeichnete sich die Mehrheit der Regionen über einen positiven Trend aus. Bei den Arbeitsplätzen lag das Sarganserland leicht zurück, noch deutlicher aber das Toggenburg, wo auch, im Gegensatz zu allen anderen Regionen, die Bevölkerungszahl abnahm. Die Regierung will der Region gemeinsam mit dem Verein «toggenburg.ch» mit einem Pilotprojekt «Toggenburg 2008» unter die Arme greifen. Erstrebenswert ist z.B. ein «Leaderhotel» mit mindestens 120 Betten, wofür es freilich noch einen Investor braucht.

8. Die deutsche Bauzubehörfirma Würth beabsichtigt in Rorschach zwischen der Churerstrasse und dem See ein Ausbildungs- und Verwaltungszentrum zu errichten. Das Vorhaben bringt mittelfristig 250 bis 500 Arbeitsplätze und damit für Rorschach den lange ersehnten Wachstumsschub. Für den Verkauf des Grundstückes bedarf es noch der Zustimmung der Stimmbürgerschaft. Der Baubeginn erfolgt möglicherweise 2010, die Inbetriebnahme 2012.

9. Die Stiftung Driving Center Schweiz eröffnet auf einem rund 16 000 Quadratmeter grossen Gelände das Driving Center Sennwald, eine «Perle im Rheintal». Hier bieten sich Möglichkeiten der fahrerischen Ausbildung, sowohl im obligatorischen Bereich für Neulenker als auch im freiwilligen Bereich Weiterbildung.

13. Der Kanton, die Bundesbahnen und die Stadt Rorschach verpflichten sich in einer Absichtserklärung, gemeinsame Lösungen für die jahrzehntealten Verkehrsprobleme Rorschachs zu projektieren und zu bauen, sofern die zuständigen Instanzen die erforderlichen Millionenbeträge bewilligen. Bis 2013 sollen Vorprojekte bereit sein.

11. Mit einer Rekordbeteiligung werden in Unterwasser die Toggenburger Käsetage eröffnet. 497 Wettbewerbskäse in 23 Kategorien stellen sich dem Urteil von 95 Juroren aus dem In- und Ausland. Drei Preisgewinner (Max Kaufmann, Bazenheid; Stefan Jud, Degersheim; Samuel Trachsel, Walde) kommen aus dem Kanton St.Gallen.

13. Den fünften Internationalen Ballontagen Toggenburg ist der Wettergott gar nicht hold. Wegen anhaltendem Regen fallen sowohl das Ballonglühen wie auch die vorgesehenen Ballonfahrten ins Wasser.

15. Garstiges Wetter trübt die Stimmung beim zweiten St.Galler Mobilitätsmarkt in der Innenstadt, wo die zuständige städtische Fachstelle und einige Organisationen für umweltfreundliche Mobilitätsformen werben.

16. Eröffnung der 6. Fachmesse Nano Europe. Am zweitägigen Anlass lassen sich Fachleute über die neueste Entwicklung in der Nanotechnologie orientieren. In diesem Zusammenhang findet eine Wanderausstellung «Nano – Kleines ganz gross» der Empa sowie die Sonderschau «Nanotechnologie erleben» der Nano Publi statt.

18. Die «Sonnenkönigin», mit fast 70 Metern Länge und 11 Metern Höhe das grösste Bodenseeschiff, legt nach ihrer Taufe in Friedrichshafen auf der Jungfernfahrt auch an der Rorschacher Schifflände an und versetzt das zahlreiche Publikum ins Staunen.

18. Mit dem Sommerende beginnt die Zeit zahlreicher Viehschauen. So stellen sich in der Wattwiler Markthalle an der vierten Toggenburger Stierenschau 110 Stiere der Bewertung. Mit 1400 kg Lebendgewicht ist der fünfjährige Stier «Hold» ein besonderer Blickfang. Wenige Wochen später kommt auf der 52. Bezirksstierenschau in Kaltbrunn «Marc» mit rund 1300 kg zu Ehren.

19. Im August hat sich – dem landesweiten Trend entsprechend – auf dem St.Galler Arbeitsmarkt gegenüber dem Vormonat Juli nur wenig verändert. Die Zahl der Arbeitslosen lag bei 4086 (gegenüber 4036), jene der Stellensuchenden bei 6970 (gegenüber 7011).

20. Als Ehrengast am Comptoir Suisse in Lausanne präsentiert sich St.Gallen mit Liveauftritten als offener, vielseitiger Kanton.

23. Der Textilmaschinen-Hersteller Benninger AG baut in den nächsten anderthalb Jahren am Hauptsitz Uzwil rund 110 Stellen ab. Grund: schwache Konjunktur der Textilmaschinen-Branche.

25. Die Luftseilbahn Unterterzen-Flumserberg AG hat im Geschäftsjahr 2007/08 einen Betriebsertrag von 2,4 Mio. Franken erwirtschaftet, dies nach einem Verlust im Vorjahr.

25. Am Escherkanal in Mollis erfolgt der offizielle Spatenstich zur Linthwerk-Sanierung im Beisein von Regierungsrat Willi Haag. Die Kosten des 100 Mio. Franken teuren Grossprojektes für die Sanierung des Escher- und des Linthkanals tragen der Bund und die vier Anstösserkantone. Bauzeit voraussichtlich fünf Jahre.

25. Eine Bürgerversammlung in Vilters-Wangs bewilligt einhellig 1,2 Mio. Franken für die Zeichnung von Aktien der Pizolbahnen AG sowie ein rückzahlbares Darlehen von 0,6 Mio. Franken. Rechtskräftig werden die Beschlüsse erst dann, wenn die Gesamtfinanzierung gesichert ist.

Oktober

6. Früh morgens nimmt die Südostbahn SOB AG in Wattwil das neue computergesteuerte Stellwerk in Betrieb und schickt das fast hundertjährige mechanische Stellwerk ins Museum – ein «historischer Schritt in die neue Technik».

8. Ein in der Landwirtschaftszone liegendes Weingut in der Bernecker Hinterburg darf nicht der Gewerbe- und Industriezone zugeschlagen werden. Dies geht aus einem Rekursentscheid des Baudepartements hervor. Der Besitzer des Weingutes nahm im Lauf der Jahre unbewilligte Umnutzungen einiger Gebäude vor.

9. Heute öffnet die 66. Olma ihre Tore. Bundespräsident Pascal Couchepin verkündet in seiner Rede, die St.Galler Bratwurst werde als geschützte Bezeichnung im Bundesregister eingetragen, d.h. der Entscheid des Bundesamtes für Landwirtschaft vom 27. August ist nunmehr rechtskräftig. «Die Bratwurst ist die berühmteste Botschafterin der Ostschweiz.»

Erstmals seit 41 Jahren ist wieder der Kanton Waadt Gastkanton. Er präsentiert sich am sonntäglichen Umzug mit 1400 Mitwirkenden in vierzig Gruppen in seiner ganzen Vielfalt. Trotz einem Frequenzrückgang um drei Prozent gegenüber dem Vorjahr äussern sich nach elf Messetagen Organisatoren, Aussteller und Besucher zufrieden über den Verlauf der fascettenreichen und auch themenübergreifenden Veranstaltung.

11. Die Zahl der Arbeitslosen hat im September um 253 (0,1 Prozent) leicht auf 4339 Personen zugenommen. Mit Blick auf die weltweiten Finanzturbulenzen sagen manche Konjunkturbeobachter der Schweizer Wirtschaft für 2009 eine «milde Rezession» voraus. Andere «Fachleute» hingegen meinen, die Schweiz sei von einem wirtschaftlichen Abschwung weit entfernt.

17. Die Pizolbahnen AG hat das erste volle Betriebsjahr 2007/08 bei einem Betriebsertrag von 6,1 Mio. Franken mit einem Reingewinn von 750 Franken, d.h. mit einer «schwarzen Null» abgeschlossen. Das Ergebnis ist insofern bemerkenswert gut, als die im Bau befindliche Achtergondelbahn in Bad Ragaz für den Sommerbetrieb 2007 noch nicht verfügbar war.

18. Der Zürcher Industrielle Dieter Bührle kauft von der holländischen Strikwerda-Gruppe den Regionalflugplatz St.Gallen-Altenrhein.

22. Eine «Anschlagsfeier» am Gonzen bei Sargans markiert den Baubeginn der Chip-Fabrik der Firma Espros Photonics. Im Berginnern entsteht eine hundert Meter lange, 17 Meter breite und 18 Meter hohe Produktionsanlage für Halbleiter-Chips. Voraussichtlich entstehen 300 Arbeitsplätze. Gemeindepräsident Erich Zoller spricht von einem «denkwürdigen Tag».

24. Die St.Galler Stadtbaumeisterin Wiebke Rösler, seit Juli 2005 im Amt, wechselt an das Amt für Hochbauten der Stadt Zürich.

24. Aus dem von 80 Teilnehmenden bestrittenen Projektwettbewerb für das Forschungszentrum der Hochschule für Technik Rapperswil (HSR) geht das Projekt «Phragmites» des Architekten Andreas Senn (St.Gallen) und des Landschaftsarchitekten Reto Wyss (Rapperswil) siegreich hervor. Bis Ende 2009 wird unter Federführung des Baudepartements des Kantons St.Gallen die Botschaft mit Detailprojekt und Voranschlag zu Handen der Parlamente der drei beteiligten Kantone (SG, SZ, GL) ausgearbeitet.

27. Für die neue Zubringerbahn der Pizolbahnen AG in Wangs ist mittlerweile die Summe von 3,086 Mio. Franken Privatkapital zugesichert und somit das Minimalziel von drei Mio. Franken knapp erreicht worden. Wenig spendabel sind zurzeit noch die Gemeinde Sargans und die Ortsgemeinde Mels. Das nächste Ziel von vier Mio. Franken ist somit noch in einiger Ferne.

29. Die diesjährige St.Galler Traubenernte verspricht bessere Ergebnisse als zunächst erwartet. Ein mindestens phasenweise «goldener» Oktober lassen den eher unfreundlichen Spätsommer fast vergessen. Bei den roten Trauben – meist Blauburgunder – werden zwischen 90 und 100 Öchslegrade erreicht. Die Menge liegt etwas über dem Zehnjahresdurchschnitt.

29. Im Zeichen der nationalen und internationalen Finanzkrise beteiligt sich ein Schärchen von Demonstranten an einer Kundgebung vor dem UBS-Bankgebäude beim Bahnhof St.Gallen.

November

4. Der Produktionsrückgang in der Automobilindustrie berührt auch die Schweiz. Im Kanton haben 35 Zuliefererfirmen, besonders solche der Textilmaschinen und Elektroindustrie, beim Amt für Arbeit die Kurzarbeit angemeldet.

5. Das Rorschacher Molkereiunternehmen Fuchs & Co. AG, («Butter-Fuchs») 1883 gegründet und seit 1887 in Rorschach domiziliert, ist 125 Jahre alt.

8. Bis Ende letzten Monats haben sich die Verhältnisse auf dem Arbeitsmarkt weniger günstig entwickelt. Gegenüber dem Monat September stieg die Zahl der Arbeitslosen um 170 auf 4509 (Quote 1,9 Prozent) und die der Stellensuchenden um 250 auf 7558 (Quote 3,1 Prozent).

7. Im Zentrum des 11. Toggenburger Wirtschaftsforums steht die Frage, was es braucht, damit gutes Personal gerne im Toggenburg arbeitet und lebt.

12. Erhöhte Nachfrage nach Bau- und Energieholz und stabile Preise haben im Jahr 2007 in den hiesigen Wäldern zu einer intensiveren Holznutzung geführt. Laut Jahresbericht des Waldwirtschaftsverbandes (WWV) des Kantons St.Gallen und des Fürstentums Liechtenstein wurden im Verbandsgebiet 349 800 Kubikmeter Holz genutzt, d.h. 15 400 Kubikmeter mehr als im Vorjahr. Die Zwangsnutzung von Käfer-, Windwurf-, Schneedruck- und Steinschlagholz sank um rund 700 Tonnen auf 7400 Tonnen.

14. Für die beispielhafte Wiederbelebung des Binnenkanals bekommt die Gemeinde Rüthi den diesjährigen Binding-Preis zugesprochen. Die liechtensteinische Binding-Stiftung verleiht diesen Preis für hervorragende Leistungen im Natur- und Umweltschutz.

15. Der Verein Wil Tourismus vergibt seinen «Prix Casa 2008» für die beispielhafte Hausrenovation der Liegenschaft Marktgasse 37 an Kurt und Margrit Dörflinger.

15. Die Bergbahnen Unterwasser-Iltios-Chäserrugg (BUIC) und die Sportanlagen Alt St.Johann-Sellamatt AG (SAS) schliessen sich zur neuen Aktiengesellschaft Toggenburg Bergbahn (TBB) zusammen. Damit müssen sie das vom Kanton gewährte Investitionshilfedarlehen von 5,2 Mio. Franken nicht zurückzahlen. Wünschenswert ist, dass noch weitere derzeit selbstständige Bahnen der Region ins Boot kommen.

17. An der ersten Geoprotecta in den St.Galler Olma-Hallen zeigen 77 Aussteller Dienstleistungen und Produkte aus den Bereichen Prävention, Vorsorge, Einsatz Instandhaltung und Wiederaufbau. Rund 3200 Besucher aus der ganzen Schweiz zeigen sich interessiert.

20. Vor kurzem hat sich der Verein Stadtmarketing Altstätten aufgelöst. Seit seiner Gründung 2004 hat er sich erfolgreich – mit Kirchturmbeleuchtung, Jubiläum 100 Jahre Ruppenrennen, Fernsehauftritt etc. – für einen höheren Bekanntheitsgrad Altstättens eingesetzt.

20. Wer im Kanton St.Gallen ein Auto hält, das weniger Schadstoffe ausstösst, erfährt ab 2009 bei der Motorfahrzeugsteuer eine Entlastung. Die Regierung setzt damit den vom Kantonsrat beschlossenen Öko-Bonus in Kraft.

21. Für die Ladengeschäfte in Rapperswil-Jona bewilligt die Regierung per Sondergenehmigung längere abendliche Öffnungszeiten, dies um die Läden der Stadt gegenüber der Konkurrenz in den Kantonen Schwyz und Zürich, wo grosszügigere Öffnungszeiten gelten, nicht zu benachteiligen. Die Ladenbesitzer freuen sich über den Beschluss, die Gewerkschaften reagieren negativ.

24. In Wil beginnt heute die weltweit grösste Briefmarkenauktion. An den vier Handelstagen wird ein Umsatz von 17,9 Mio. Franken erzielt. Glanzlicht des Anlasses ist eine «Rayon I», mit 348 000 Franken die teuerste je in der Schweiz gehandelte Briefmarke.

26. Eine Bürgerversammlung in Mels stimmt einer finanziellen Beteiligung von 1,4 Mio. Franken (Aktienzeichnung 1 Mio. Franken, rückzahlbares Darlehen 0,4 Mio. Franken) an der Pizolbahn zu.

28. Im Beisein von Bundesrätin Doris Leuthard tagt in Uzwil die 4. Nationale Lehrstellenkonferenz. Hundert junge Berufsleute werden für ihre Podestplätze bei den nationalen Berufsmeisterschaften geehrt. Schweizer Firmen bieten dieses Jahr rund 88 000 Lehrstellen an, d.h. 9000 mehr als im Vorjahr.

Dezember

1. Spatenstich für ein Regionales Leistungszentrum Ost (RLZO) in Wil. Der Aufmarsch von Politikern, Verbandsfunktionären, Sportgrössen, Baufachleuten etc. ist «riesig» und Kunstturn-Begeisterte freuen sich auf den baldigen Bezug der neuen Halle.

10. Im Monat November hat sich die beginnende Wirtschaftsflaute besonders negativ auf den Arbeitsmarkt im produzierenden Sektor ausgewirkt, dies v.a. in den Regionen Heerbrugg, Sargans und Rapperswil-Jona. 80 Firmen haben Kurzarbeit für 3515 Beschäftigte angemeldet. Gegenüber dem Vormonat stieg die Zahl der Arbeitslosen um 469 auf 4978 (= Quote 2,1 Prozent) und die der Stellensuchenden um 683 auf 8241 (= Quote 3,4 Prozent).

11. Interessierte Organisationen und Parteien reichen eine von 1666 Personen unterzeichnete St.Galler Version der «Städte-Initiative» ein. Gefordert werden Massnahmen zugunsten des öffentlichen Verkehrs, der Fussgänger und der Velofahrer sowie die Erschwerung des motorisierten Individualverkehrs in der Stadt.

13. Heute nimmt der «Seebus» auf vier Linien in den Gemeinden Rorschach, Rorschacherberg und Goldach seinen dreijährigen Probebetrieb auf. Es ist zu wünschen, dass das Publikum vom Angebot des öffentlichen Verkehrs Gebrauch macht und so zur Entlastung der Region vom individuellen Motorfahrzeugverkehr beiträgt.

15. Die neu gegründete Toggenburg Bergbahn AG steht ab heute unter der Geschäftsführung von Bruno Dobler, ehemaliger Linienpilot und CEO der Schweizer Fluggesellschaft Helvetic Airways.

13. Das Amt für Baubewilligungen der Stadt St.Gallen verweigert die Baubewilligung für zwei Bordelle in Wohnquartieren bzw. in Schulhausnähe mit der Begründung unerwünschte «Ideelle Immissionen». Gegen ein bereits bewilligtes Etablissement des gleichen Gewerbezweiges in Bahnhofsnähe laufen Rekursverfahren von Anstössern.

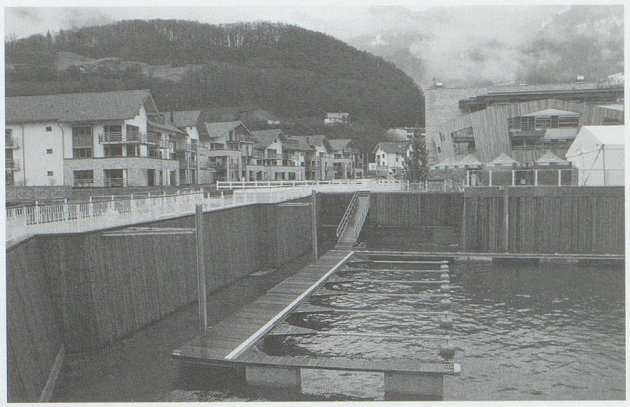
17. 38 Gemeinden (inkl. welche aus den Kantonen AR und TG) konstituieren sich als «Vereinigung Region Appenzell AR-St.Gallen-Bodensee» mit rund 230 000 Personen und 150 000 Arbeitsplätzen. Gleichen Tages formiert sich auch eine «IG Standortmanagement Region St.Gallen». Bezweckt wird eine verbesserte Zusammenarbeit von Politik und Wirtschaft sowie ein vorteilhaftes Auftreten im nationalen und internationalen Standortwettbewerb.

18. Die weltweiten Finanzturbulenzen erfassen auch Kunden der St.Galler Kantonalbank und ihrer zwei Tochtergesellschaften Hyposwiss Zürich und Hyposwiss Genf. Mit mittlerweile wertlosen Titeln zweier US-Finanzinstitute ist ein Verlust von über 200 Mio. Franken eingetreten.

18. Die Stadt St.Gallen verkauft den traditionsreichen Saal im Hotel Ekkehard (seit 1984 als Stockwerkeigentum in ihrem Besitz) an die Eigentümerin des Hotels, die Ekkehard Immobilien AG. Grund: Der Saal wurde in den letzten Jahren zu wenig genutzt, da in St.Gallen neue und z.T. attraktivere Raumangebote bestehen.

20. Die Automobil-Zulieferfirma WKW Kunststofftechnik AG gibt ihr Kunststoffwerk in Rüthi auf und kündigt allen 140 Beschäftigten. Da voraussichtlich die Firma Agor GmbH am gleichen Ort – wenn auch in geringerem Umfang – Kunststoffteile produzieren wird, könnte ein Teil der Betroffenen hier eine Stelle finden.

21. Nach nur 19 Monaten Bauzeit wird in Unterterzen die Ferienhaussiedlung Resort Walensee eingeweiht. Auf dem Gelände der ehemaligen «Cement- und Kalkfabrik Unterterzen» wurden für rund 80 Mio. Franken ein Zentralgebäude (mit Hotel, Restaurant, Schwimmbad etc.), ein Yachthafen und 22 Häuser mit 153 Wohnungen erstellt. Von der Anlage erhofft man



sich eine erhebliche Belebung der gesamten Tourismus-Region Heidiland.

27. Nach den Anlaufschwierigkeiten der letzten Jahre scheint der St.Galler Weihnachtsmarkt, der sich nunmehr auf die Bereiche Bohl und Marktgasse konzentriert, Anklang zu finden. «Der Umsatz stimmte und die Zusammenarbeit mit dem Waaghaus-Markt hat geklappt.» Nächstes Jahr sollen auch auf dem Areal des Gemüsemarktes weihnachtliche Marktstände aufgestellt werden.

29. Für Verkehrsprojekte in der Agglomeration St.Gallen/Arbon-Rorschach beantragt der Bundesrat dem Parlament, 81 Mio. Franken aus dem Infrastrukturfonds zu bewilligen. Der Betrag entspricht beachtlichen 40 Prozent der veranschlagten Kosten. Subventioniert werden sollen u.a. die Neugestaltung des St.Galler Bahnhofplatzes, die Durchmesserlinie Appenzell-St.Gallen-Trogen und der Ausbau des S-Bahn-Systems in der Region St.Gallen etc.

31. Der Verband Waldwirtschaft St.Gallen-Liechtenstein beklagt in seinem Winter-Holzbericht die ungenügende Belieferung der regionalen Sägewerke mit Frischholz. Gründe für die zurückgehenden Holzschläge sind die gesunkenen Holzpreise und die Unsicherheiten angesichts der weltweiten Finanzkrise.

D. Kultur; Wissenschaft, Bildung; Religion, Kirche

Januar

1. Pfarrer Carl Haegler beendet seine über 60-jährige Wirksamkeit als Kulturveranstalter mit einem Neujahrskonzert des Donkosakenensembles von Vladimir Ciolkovitch in Staad.

11. Trotz mehrmaliger Fristverlängerung vermochte die Katholische Kirchgemeinde Wartau das Amt des Kirchenverwaltungspräsidenten nicht zu besetzen. Der Administrationsrat hat daher Bruno Willi als Kurator eingesetzt. Er soll zunächst die Kirchgemeinde lenken und einen Präsidenten finden.

18. In Thal stirbt in seinem 83. Lebensjahr der Kunstmaler, Grafiker und Plastiker Yargo De Luca. Er lebte und wirkte mehrere Jahre in Altenrhein und fand hohe internationale Anerkennung. Seine Werke sind in den meisten grossen öffentlichen Museen der Welt ausgestellt.

19. Die Exponenten der zehn Kirchen im Kanton St.Gallen und beiden Appenzell unterzeichnen anlässlich eines Festgottesdienstes in der St.Galler Kathedrale die Charta Oecumenica. Sie beinhaltet zwölf Verpflichtungen betr. den Weg zur sichtbaren Einheit der Kirchen in Europa und die gemeinsame Verantwortung für Frieden, Gerechtigkeit und Bewahrung der Schöpfung.

23. Gemäss Entscheid der Lichtensteiger Schulrates soll wegen geringer Schülerzahl die Oberstufe des Städtchens auf Beginn des Schuljahres 2008/09 aufgehoben und das Schulhaus an den Kanton verkauft werden. Die Oberstufenschüler werden die Schule in Wattwil besuchen.

29. Über hundert Ordensleute der katholischen Kirche begehen in St.Gallen den Festtag des geweihten Lebens.

31. Philipp Egli gibt die Leitung der Sparte Tanz am Theater St.Gallen auf Juli nächsten Jahres, d.h. früher als vorgesehen, auf. Grund ist die Verzögerung der Umbauten der Lokremise, die v.a. dem Tanz als feste Spielstätte dienen soll. Sie ist voraussichtlich erst ab Herbst 2010 verfügbar.

Februar

1. Das Bildungsdepartement hat die Oberstufenschule Gams und die Oberstufe Lindenhof Wil als Schule für Sporttalente anerkannt. Laut Mitteilung der Staatskanzlei gibt es somit im Kanton nun sechs integrierte Sportschulen, und zwar nebst den oben genannten die Sportschule Wildhaus-Alt St.Johann (wird ab 2009/2010 in Nesslau unterrichtet), die Oberstufenschule Mittelrheintal in Heerbrugg, die Sportschule der Stadt St.Gallen und ab Februar die Oberstufenschule Quarten.

1. Dekan Erich Guntli weiht in Buchs die Privatschule «Scuola Vivante» (1992 als «Freie Volksschule» gegründet) ein. – Beim Amt für Volksschule sind derzeit nicht weniger als 25 Privatschulen bekannt, die freilich alle die Umsetzung des kantonalen Lehrplanes sicherstellen sollten.

10. Der Generalsekretär des Reformierten Weltbundes, der Ghanese Setri Nyomi, ruft in St.Gallen anlässlich der Sammelaktion der kirchlichen Hilfswerke in der Fastenzeit zu tätiger Nächstenliebe zugunsten der Hungerleidenden auf.

15. Peter Heilker wird vom Verwaltungsrat der Genossenschaft Konzert und Theater St.Gallen zum neuen Operndirektor gewählt. Er übernimmt die künstlerische Leitung für das Musiktheater St.Gallen ab der Saison 2008/09.

18. An der Universität St.Gallen (HSG) empfangen 67 glückliche Promovierte aus der Hand von Rektor Ernst Mohr ihre Doktor-Urkunden, und zwar 57 in Wirtschaftswissenschaft, zwei in Staatswissenschaft, sechs in Rechtswissenschaft und zwei als «Doctor of Philosophy in Economics and Finance».

24. In Oberhelfenschwil feiern die evangelische und die katholische Kirchgemeinde die Ende letzten Jahres vollendete Re-

novation der Kirche mit einem Festgottesdienst. Das im Lauf der Zeit grau und rissig gewordene Bauwerk ist heute technisch auf einem modernen Stand und erstrahlt in neuem Glanz.

März

5. Vereine und Personen, die das kulturelle Leben bereichern, haben sich jüngst zur IG Kultur Region Gossau zusammengeschlossen. Die Stadt Gossau sichert eine Starthilfe von 2500 Franken zu.
5. Neuer Präsident des Historischen Vereins des Kantons St.Gallen wird Kantonsbibliothekar Cornel Dora. Er tritt die Nachfolge von Franz Xaver Bischof an.
8. Die Präsidentin der St.Gallischen Kulturstiftung, Elisabeth Keller, tritt nach erfolgreichem neunjährigem Wirken an der Spitze dieser Organisation zurück.
29. Am Graduation Day an der Universität St.Gallen (HSG) verleiht Rektor Ernst Mohr 183 glücklichen Absolventinnen und Absolventen ihren «Bachelor of Arts HSG» (B.A.HSG).

April

5. An einem weiteren Graduation Day empfangen 196 erfolgreiche Master Kandidatinnen und Kandidaten aus der Hand von Prorektor Thomas Bieger das Diplom «Master of Arts HSG» (M.A.HSG). Erstmals wird der mit 3000 Franken dotierte «oikos» Sustainability Award für die beste Arbeit zum Thema «Nachhaltigkeit» verliehen.
19. Im Rahmen der Veranstaltungen zum 150. Geburtstag von Joseph Conrad (1857–1924), Segelschiffkapitän und englischsprachiger Schriftsteller polnischer Herkunft, wird die Ausstellung «Joseph Conrad: Zwischen Land und Meer» eröffnet. Die Vernissage wird mit einer Kurzlesung des Initiators des Anlasses, Fred Kurer, und Musik von Claudia Vamvas begleitet.
22. Das Toggenburger Kulturprojekt Klangwelt hat 2007 mit zwei Festivals, zahlreichen Kursen und dem Klangweg einen Umsatz von 1,3 Mio. Franken erwirtschaftet. Der Beitrag von Klangwelt ist für den regionalen Tourismus wichtig, gilt es doch, neue Aktivitäten als sinnvolle Ergänzung zum Wintertourismus zu realisieren.
23. Mit einem Festakt und einem Festkonzert wird der vor genau hundert Jahren erfolgten Einweihung der Kirche St.Otmar in St.Gallen gedacht.
26. Auf Einladung von «toggenburg.ch» findet in Wattwil das erste Toggenburger Kulturforum mit 95 kulturell aktiven Teilnehmern statt.
28. Die Delegiertenversammlung des Schweizer Blasmusikverbandes (SBV) in Flims vergibt das Eidgenössische Musikfest 2011 an St.Gallen. Damit schafft es St.Gallen, nach über fünfzig Jahren wieder das grösste Musikfest der Schweiz zu veranstalten. Zum Grossanlass werden rund 200 000 Teilnehmer und 500 Musikcorps erwartet.

Mai

2. Der Kanton St.Gallen ist Gastkanton am Genfer Buchsalon und präsentiert sich unter dem Motto «St.Gallen – schwarz auf weiss» in einem modern gestalteten Pavillon. Die von Jost Hochuli gestaltete Ausstellung gibt Einblick in das literarische und grafische Schaffen im Kanton.
2. Die Oberstufenschule Bad Ragaz wird vom Bildungsdepartement als Schule für Hochbegabte im Sport anerkannt. – Damit bieten im Kanton St.Gallen sieben integrierte Sportschulen die Ausbildung mit spezieller Stundenplangestaltung für Sporttalente auf der Oberstufe an. Neben Bad Ragaz sind dies Wildhaus-Alt St.Johann, Heerbrugg, St.Gallen, Quarten, Wil und Gams.
2. Der Ballon «Fliegende Kathedrale» der Künstler Jan Kaeser und Martin Zimmermann ist jüngst in Augsburg bei der Verleihung des Artheon-Kunstpreises mit einem Anerkennungspreis ausgezeichnet worden. Die genannten Künstler schufen die «Fliegende Kathedrale» im Auftrag des Kantons zu dessen 200-Jahr-Jubiläum im Jahre 2003.
5. Regierungsrätin Kathrin Hilber, Bischof Markus Büchel, Hans Wüst, Präsident des Katholischen Konfessionsteils und Stadtpräsident Thomas Scheitlin unterzeichnen eine Charta für den St.Galler Stiftsbezirk. Danach soll künftig ein Weltkulturerbe–Forum über die Nutzung und den «respektvollen und zeitgemässen Umgang» des Stiftsbezirks befinden, der seit 1983 zum Unesco Weltkulturerbe gehört.
8. Vom St.Laurenzen-Turm in St.Gallen ertönt das Geläute aller Glocken, dies aus Anlass des Erscheinens des vom Bundesamt für Kultur herausgegebenen Buches «Glocken – Lebende Klangzeugen». Erwähnenswert darin ist u.a. die grosse Glocke der St.Galler Kathedrale, die schweizweit die tiefste Stimmung hat!
9. Auf dem Wattwiler Sedel wird das vom Holzbildhauer geschaffene neue Feldkreuz aufgestellt. Das 13 Meter hohe und sieben Meter breite Werk ersetzt das alte Feldkreuz, das letzten Sommer wegen Altersschwäche abmontiert wurde.
10. Die St.Gallische Bosnische Gemeinschaft hat in St.Gallen-St.Fiden ein Haus gekauft und dieses für ihre Zwecke umgebaut. Es weist alles auf, was die Gemeinschaft braucht: nebst Kulträumen – selbstverständlich für Männer und Frauen getrennt – auch ein Restaurant, Schulungs- und Jugendräume sowie ein Clublokal. Heute ist Einweihung im Beisein des höchsten Imams der Bosnier, Mustafa Ceric, der extra für diesen Anlass aus Bosnien angereist ist.
11. Über Pfingsten erfreuen sich zahlreiche Freunde keltischer Musik und Kultur – insbesondere der Harfe – an den Keltischen Tagen am Bodensee in Rorschach.
12. In Flawil stirbt Johann Ulrich Steiger (*1920). Der bis ins höchste Alter aktive Künstler hat mit seinen Werken aus Stein, Holz und Bronze landesweite und internationale Anerkennung gefunden. 2005 verlieh ihm die Gemeinde Flawil das Ehrenbürgerrecht.
17. Eröffnung des «Kunst(Zeug)Hauses» in Rapperswil-Jona. Das während zwei Jahren zum Museum umgestaltete frühere Zeughaus 2 beherbergt insbesondere die Sammlung Bosshard für Schweizer Gegenwartskunst.
23. Die Universität St.Gallen (HSG) eröffnet ihr Weiterbildungszentrum «Executive Campus HSG» auf dem Holzweid Areal. Die Anlage wurde für 26,5 Mio. Franken um einen zusätzlichen Seminartrakt und ein Gästehaus erweitert.
24. Anlässlich der St.Galler Kirchennacht stehen über fünfzig Kirchen in St.Gallen und Gaiserwald den Besuchern offen. Nebst den Kirchen der altbekannten Konfessionen öffnen auch Lokale von jüngeren christlichen Migranten-Gemeinschaften ihre Türen.

31. Sechzehn Veranstalter beteiligen sich am ersten St.Galler Literaturfest «Wortlaut». Während dreizehn Stunden wird das ganze Spektrum der Sprache beleuchtet.

Juni

5. Die Katholische Kantonssekundarschule KKSS in St.Gallen gibt sich zum 200-Jahr-Jubiläum ein neues Logo, das – wie im Publikum schon längst gebräuchlich – «Flade» heisst.
4. Mit den zum achten Mal verliehenen Ostschweizer Medienpreisen für das Jahr 2007 werden im St.Galler Pfalzkeller sieben Personen geehrt, erstmals auch eine Autorin und ein Autor eines Fernsehbeitrags.
7. Der St.Galler Verein Sequenz und der Comic-Zeichner Massimo Milano (Rapperswil) erhalten je einen Förderpreis der St.Gallischen Kulturstiftung. Anerkennungspreise gehen an Kurt Pius Koller (Wil) und Josef Tschirky (Mels).
12. An der Diplomfeier der Pädagogischen Hochschule St.Gallen erhalten 97 frisch ausgebildete Oberstufenlehrkräfte ihre Diplome.
13. An der Pädagogischen Hochschule in Rorschach empfangen 127 frisch Ausgebildete ihr Zertifikat als Englischlehrkraft.
18. Lothar Ritter wird vom Hochschulrat zum Rektor der Interstaatlichen Hochschule für Technik Buchs NTB gewählt. Seit dem Rücktritt seines Vorgängers Klaus Wellerdieck im Dezember 2007 wirkte er bereits interimistisch als Rektor.
19. Unter dem Titel «Geschichtsschreiber, Beobachter, Dichter» stellt die Kantonsbibliothek Vadiana in St.Gallen Dokumente aus dem Nachlass von Georg Thürer (1908–2000) aus. Die Bibliothek bewahrt den schriftlichen Nachlass Georg Thürers in 124 Schachteln auf.
20. 136 Absolventen des Studienganges Kindergarten und Primarschule – die grosse Mehrheit davon Frauen – erhalten ihre Diplome.
20. Zur Eröffnung der St.Galler Festspiele mit der Premiere der Verdi-Oper «Giovanna d'Arco» lächelt der Wettergott. Die Operninszenierung vor der imposanten Barockfassade der Kathedrale begeistert das Publikum. Auch an den folgenden Tagen zeigt sich das Wetter von seiner besten Seite. Die »Trockenen Festspiele» führen zu einem Anstieg der Besucherzahl im Klosterhof auf 13 200. Geringer ist das Publikumsinteresse an den beiden anderen Pfeilern der Festspiele, dem Tanz in der Kathedrale und dem Konzertprogramm.
27. An den drei katholischen Gymnasien Friedberg in Gossau, Untere Waid in Mörschwil und Marienburg in Thal finden dieser Tage die Maturafeiern statt. Insgesamt 64 glückliche Absolventinnen und Absolventen erhalten ihre Abgangszeugnisse.
29. Dank heisser Junisonne brauchen am 32. St.Galler OpenAir im Sittertobel die Elektropunks und andere Formationen dem Publikum nicht mehr zusätzlich einzuheizen. Rund 29 000 Ticket-Besitzer erfreuen sich am «rasenden Beat» und geniessen die Lagerfeuer-Stimmung. «Nicht nur Musik, sondern auch Liebe liegt in der Luft.» In und zwischen den Zelten «wird geflirtet und geturtelt».
29. «Blues beherrscht die Stadt.» Dies gilt für das 10. «Blues'n'Jazz»-Festival, das bei schönstem Wetter rund 40 000 Besucher in die Rapperswiler Altstadt und an die Promenade lockt.
29. Am 27. Eidgenössischen Jodlerfest in Luzern wirken auch viele Aktive aus dem Kanton St.Gallen mit und erreichen z.T. beste Rangierungen.

Juli

3. Zum neuen St.Galler Stiftsarchivar wird Peter Erhart gewählt. Er tritt am 1. April nächsten Jahres die Nachfolge des in den Ruhestand tretenden Lorenz Hollenstein an.
3. Das Festival «New Orleans meets St.Gallen» steht dieses Jahr ausnahmsweise «im Zeichen des Wassers». Trotz guter Musik-Qualität beeinträchtigt der Regen sowohl die Stimmung als auch die Teilnehmerzahlen.
3. An den Kantonsschulen am Burggraben St.Gallen, Heebrugg, Sargans, Wattwil und Wil finden in festlich-fröhlichem Rahmen die Maturafeiern statt. 751 erfolgreiche junge Absolventinnen und Absolventen (KSBG 241; KSH 134; KSW 152; KSWil 130; KSS 94) empfangen ihre Maturazeugnisse. Eine Besonderheit: Der diesjährige Maturandenjahrgang von Wil ist der erste, der seine gesamte Gymnasialzeit im neuen Kantonsschulgebäude durchlaufen hat.
4. An der Maturafeier in Vilters freuen sich zwölf erfolgreiche Studierende der Interstaatlichen Maturitätsschule (ISME) des Schulortes Sargans über den Empfang ihrer Maturazeugnisse.
4. Mit dem Ende dieses Schuljahres verschwindet in der Gemeinde Grub SG die Realschule. Grund: Grub AR lässt seine Realschüler künftig in Wolfhalden unterrichten, und Grub SG hat zu wenige Schüler für eine eigene Realschule. Die betreffenden Schüler fahren künftig nach St.Gallen. Es wird bedauert, dass Grub SG ein Stückchen eigener Identität verliert.
5. 66 erfolgreiche Absolventen und Absolventinnen der Interstaatlichen Maturitätsschule für Erwachsene (ISME) empfangen in St.Gallen ihre Maturitätszeugnisse.
8. Die Glarner Hauptüberschneidung, neuerdings «Tektonikarena Sardona» genannt, wird Unesco-Weltnaturerbe. Sie liegt im Gebiet von 19 Gemeinden der Kantone St.Gallen, Graubünden und Glarus.
22. Das mit einem neuen Lied und mit mehreren modifizierten Szenen leicht erweiterte «Heidi – Das Musical, Teil 2» erfährt in Walenstadt eine erfolgreiche Premiere. Für 2009 ist eine Fortsetzung geplant.

August

7. Gesamthaft haben vor den Sommerferien an den vom Kanton geführten Mittelschulen 1007 Schülerinnen und Schüler ihr Abschlusszeugnis erhalten, davon 752 einen gymnasialen Maturausweis, 167 eine Fachmittelschulausweis und 88 einen kaufmännischen Berufsmaturitätsausweis der Wirtschaftsmittelschule. – Der Kanton führt fünf Gymnasien (Kantonsschule am Burggraben St.Gallen, Kantonsschulen Heerbrugg, Sargans, Wattwil Wil) und vier Wirtschaftsmittelschulen (Kantonsschule am Brühl St.Gallen, Kantonsschulen Heerbrugg, Sargans, Wattwil).
9. Das dritte «Oak Mountain Festival» in Eichberg, das bisher am besten besuchte Rheintaler Open Air, trifft den musikalischen Geschmack der rund 2400 Besucher. Durch einen Unfall und Vandalenakte (15 mutwillig beschädigte Autos) wird die ansonsten glänzende Stimmung etwas getrübt.
14. Zur neuen Generalsekretärin des Bildungsdepartements wählt die Regierung Esther Friedli (CVP), gegenwärtig als Senior Consultant bei der Farner Consulting AG in Bern tätig. Sie tritt am 1. Oktober dieses Jahres die Nachfolge des in Pension gehenden Werner Stauffacher an. Wohl nicht nur der Zufall will es, dass die Gewählte zurzeit die Lebenspartnerin des Nationalrates und Präsidenten der SVP-Schweiz, Toni Brunner, ist. – Umgehend äussern die Parteien FDP, CVP, SP ihr Befremden, seien doch der Gewählten die schulpolitischen Belangen des Kantons ebenso neu wie dem unlängst ins Amt eingestiegenen Chef des Bildungsdepartementes, Regierungsrat Stefan Kölliker (SVP).
17. Die Stadt Gossau übergibt im Rahmen eines Gottesdienstes das Wegkreuz beim Altersheim Espel an die katholische und evangelische Kirchgemeinde. Damit dürfte, zumindest in der Region, erstmals eine evangelische Kirchgemeinde Mitbesitzerin eines Wegkreuzes sein.
17. Zum dritten Mal in Folge geht der Sieg beim 10. Internationalen Sandskulpturen-Festival in Rorschach an die Niederlande, und zwar an Jan Selen und Elianne in het Veld mit ihrer Kreation «Ich sehe, ich sehe, was du nicht siehst». Mit dem Publikumspreis belohnt werden die Mexikaner Raquel Justo und Calixto Molina Navarrete mit ihrer Skulptur «The Dream».
20. Der gebürtige Sarganser Daniel Anrig wird vom Papst zum neuen Kommandanten der Schweizergarde in Rom ernannt.
21. Für Schüler, die keinem christlichen Bekenntnis angehören oder die sich vom Religionsunterricht abgemeldet haben, hat der Erziehungsrat ein Zusatzangebot geschaffen. Ab diesem Schuljahr können die Oberstufen das Fach «Ethik und Kultur» anbieten.
24. Heuer ist ein Jubiläumsjahr für die Christkatholische Kirchgemeinde St.Gallen: Vor 130 Jahren wurde der erste Pfarrer für die neu entstandene Kirchgemeinde eingesetzt. Mit einem Festgottesdienst und einem Konzert wird des Ereignisses gedacht.
26. Zehn Kunstschaffende (Rahel Graf, Lika Nüssli, Beni Bischof, Timo Müller, Matthias Rüegg, Stefan Bischoff, Rahel Wohlgensinger, David Philip Hefti, Monika Schnyder, Evtichios Vamvas) erhalten aus der Hand von Regierungsrätin Kathrin Hilber vom Amt für Kultur des Kanton St.Gallen gestiftete Werkbeiträge. Vier Personen erhalten symbolisch einen Schlüssel für die Atelierwohnung in Rom.
28. Am Stadt-Kulturgespräch präsentiert die Stadt St.Gallen in Grundzügen den Entwurf des Kulturkonzepts 2009–2012, das von Kulturinstitutionen und Kulturschaffenden erarbeitet wurde. Die vorgesehene «markante Erhöhung» der finanziellen Mittel hängt freilich noch von politischen Entscheiden ab.

September

1. «Heidi – Das Musical, Teil 2» lockte in dieser Spielzeit mit rund 37 000 Besuchern weniger als die erwartete Zahl an. Die Aufführungen wurden vom Publikum positiv aufgenommen, und nur drei Aufführungen mussten wetterbedingt verschoben werden. – Teil 3 wird sich um die Herkunft Heidis drehen.
4. Der Historische Verein des Kantons St.Gallen und die regionalen Geschichtsvereine wollen künftig enger zusammenarbeiten mit dem Ziel, die historische Forschung und Geschichtsvermittlung zu koordinieren, stärker zu vernetzen und dadurch besser zur Geltung zu bringen. Die Vernetzung soll in den Bereichen Kommunikation, Publikationen, Museen, Exkursionen und Reisen intensiviert werden.
5. Die Ostschweizer Bildungsausstellung OBA öffnet in St.Gallen zum 15. Mal ihre Tore. Sie bietet über 1200 Aus- und Weiterbildungsangebote, rund zwanzig Events im Rahmenprogramm und vier Sonderschauen.
6. Heute startet die 5. St.Galler Museumsnacht. Dreissig kulturelle Institutionen erfreuen bis morgens zwei Uhr mit Führungen, Werkstätten, Konzerten und kulinarischen Leckerbissen die Besucher.
8. Rund 1350 neu eintretenden Studierenden der Universität St.Gallen (HSG) wird eine Einführungswoche auf dem Campus geboten. Die Zahl der Neustudenten liegt deutlich über jener von 2007 (1060 Personen).
12. Das Kunstzeughaus in Rapperswil-Jona zieht eine erste Bilanz. Ab Mitte Mai bis Ende Juli besuchten gegen 3000 Personen das Kunstmuseum, etwa zur Hälfte aus dem Grossraum Zürich. Für die Wintermonate wird eine Besucherzunahme von etwa 30 Prozent erwartet.
12. Die Gründer des Open Airs «rockamweier» in Wil werden für ihre Vision und ihre Leistung, in Wil ein Stück Kulturgeschichte zu schreiben, mit dem mit 20 000 Franken dotieren Dietschweiler Preis 2008 ausgezeichnet
13. Am 15. Europäischen Tag des Denkmals lassen sich an mehreren Orten im Kanton historische Gebäude innen und aussen besichtigen.
15. Exakt hundert frischgebackene Doktoren und Doktorinnen der Universität St.Gallen (HSG) erhalten aus der Hand von Rektor Ernst Mohr ihre ersehnte Urkunde. (82 in Wirtschaftswissenschaft, zwölf in Rechtswissenschaft, fünf in Staatswissenschaft und eine in Philosophy and Finance.)
17. Als neuer Leiter der Tanzcompagnie am Theater St.Gallen wirkt ab Sommer 2009 Mario Santi, derzeit Tanzdirektor am Theater Osnabrück. Er tritt die Nachfolge von Philipp Egli an.
18. An einer Bürgerversammlung lehnen die Stimmberechtigten der Gemeinde Walenstadt einen Investitionsbeitrag von 500 000 Franken und ein zinsloses Darlehen von 300 000 Franken an ein 5,3 Mio.-Franken-Projekt einer Heidi-Erlebniswelt ab, dies entgegen dem Antrag des Gemeinderates, der auf den Nutzen des Vorhabens für das lokale Gewerbe hinweist.

24. Werner Stauffacher, Generalsekretär des Bildungsdepartementes, geht nach fast 35-jähriger Dienstzeit Ende Monat in Pension.
26. Neuer Rektor des katholischen Gymnasiums Friedberg in Gossau wird Hansruedi Mächler. Er tritt seine Stelle am 1. August 2009 an.
27. Anlässlich des Bachelor Graduation Day an der Universität St.Gallen übergibt Rektor Ernst Mohr 327 Absolventinnen und Absolventen ihren Bachelor of Arts HSG (B.A.HSG).

Oktober

4. 247 Studierende – davon fast ein Viertel aus dem Ausland – erhalten an der Universität St.Gallen am Graduation Day das Master-Diplom und somit den Titel Master of Arts HSG (M.A.HSG) verliehen.
12. In Rom wird Maria Bernarda Bütler, von 1867 bis 1888 Ordensfrau in Altstätten, heilig gesprochen.
21. Die Freidenker-Vereinigung Schweiz (FVS) richtet sich aus Anlass ihres 100-Jahr-Jubiläums in St.Galler Bussen mit einer Plakataktion an Konfessionslose. Die St.Galler Verkehrsbetriebe bewilligen diese Art Werbung in den VBSG-Bussen nicht, was zu einigen erbosten Leserbriefen führt.
24. Der von der Stadt Rapperswil-Jona erstmals vergebene Kulturpreis wird im Kunstzeughaus dem Architekturform Obersee (AFO), präsidiert von Frank Roskothen, überreicht.
26. Seit 25 Jahren gilt für den St.Galler Klosterbezirk der Schutz der «Unseco-Konvention zum Schutz des Natur- und Kulturerbes der Welt». Aus diesem Anlass finden im Stiftsbezirk – und auch in der nahen St.Laurenzenkirche und im Stadthaus – Rundgänge und Führungen statt.

November

2. Aufgerufen vom Runden Tisch der Religionen St.Gallen und Umgebung ziehen zum Auftakt der Woche der Religionen Angehörige verschiedener Weltreligionen mit Fackeln vom Vadian-Denkmal zum Klosterplatz. Dort zeugen von Kindern gebastelte Fahnen eine Woche lang vom Wunsch für eine friedliche Welt.
3. Die Lichtensteiger Schulbürger stimmen dem Verkauf des Oberstufenschulhauses an den Kanton zu. Der Kanton will das Gebäude vorerst nur mieten und wird dort im Sommer 2009 das Berufs- und Weiterbildungszentrum einrichten.
6. Laut Beschluss des Stadtparlamentes kauft die Stadt Wil für 800 000 Franken die 1911 erbaute SBB-Lokremise und baut sie zu einem Kulturzentrum um.
10. Die Stadt St.Gallen verleiht den diesjährigen Anerkennungspreis, vier Förderpreise für kulturelles Schaffen und sechs Werkbeiträge für innovative künstlerische Projekte. Die Geehrten sind das Kulturmagazin «Saiten»; Andrea G. Corciulo, Claude Diallo, die Veranstaltungsreihe «Dichtungsring», Barbara Signer; Richard Butz, Georg Gatsas, Miriam Kradolfer, Timo Müller, Priska Oeler, Theater U 21. – Der geehrte «Dichtungsring» reicht den Förderpreis umgehend an die Comedia-Buchhandlung weiter, die sich seit ihrer Gründung vor 25 Jahren «mit Herzblut» für die Literatur einsetzt.
12. Nächsten Monat werden die letzten Steyler Missionsschwestern, die während sechs Jahrzehnten das Leben in Schänis mitprägten, den Ort verlassen und an anderen Niederlassungen ihres Ordens (u.a. Rheineck) Wohnsitz nehmen. Ebenso endet in St.Gallen mit der bevorstehenden Schliessung des Kurhauses Oberwaid und dem Auszug der Baldegger Schwestern eine fast achtzig Jahre währende Ära.
14. Mit dem Beleuchtungskonzept der Stadtlounge erreicht die Stadt St.Gallen den dritten Platz des «City People Light Award 2008». Mit der «Frische und Einfachheit» der Beleuchtungsinstallation über dem roten Teppich begeistert St.Gallen eine internationale Jury. (Mit seinem dritten Rang hinter Seoul und Riga ist St.Gallen weltweit in bester Gesellschaft.)
15. In Uznach weiht Bischof Markus Büchel erstmals zwei Frauen zu Katechetinnen – eine Premiere im Bistum St.Gallen.
19. Der 1877 gegründete St.Galler Konzertverein nennt sich neu «Freundeskreis Sinfonieorchester St.Gallen». Mit dem neuen Namen soll die Rolle als Supporterverein klar zum Ausdruck kommen.
19. Mit einer Punktlandung auf dem Klosterplatz endet der Helikoptertransport der 18 Meter hohen Weihnachtstanne. Absolventen der Schule für Gestaltung schmücken den Baum dieses Jahr mit 400 Sternen. Das Prachtsstück wird wie üb-

lich bis zum Dreikönigstag stehen bleiben. Bald markieren auch andernorts Weihnachtsbäume den Beginn der Adventszeit. So prunkt z.B. auf dem Rorschacher Marktplatz ein 50jähriger «Koloss».

20. Der Gemeindeverband Region Sarganserland-Walensee (RSW) unterstützt 2009 das Heidi-Musical mit 75 000 Franken. Da das Musical erst 2010 wieder zur Aufführung kommt, wird das Geld als Betriebsbeitrag für die diesbezügliche Produktion eingesetzt.

21. Auf Antrag der Kantonsbibliothek Vadiana vernetzen sich vorerst sieben Gemeindebibliotheken (Altstätten, Buchs, Flawil, Goldach, Gossau, Uzwil, Waldkirch) und führen ihre Medienkataloge zu einem Gesamtkatalog zusammen. Weitere acht Bibliotheken sollen 2009 folgen. (Heute gibt es 46 Gemeindebibliotheken im Kanton.)

26. Mit Anerkennungs- und Förderpreisen 2008 werden Kulturschaffende in Wil geehrt: Architekt Josef Leo Benz, Kunstmaler Jan Janczak, die Remisenförderer Rouven Hörler und Jan Guldimann, die Musikwerkstatt »MaMaRo».

28. Die St.Galler Kulturstiftung verleiht die jährlichen Kulturpreise an Simone und Peter Schaufelberger-Breguet (Kunstsammler und Aussteller) und an Jiří Kout (1996–2008 Chefdirigent des Sinfonieorchesters und musikalischer Leiter des Theaters St.Gallen).

29. Anlässlich der «Nacht der Lichter 2008», gleichzeitig in der Kathedrale und in der Stadtkirche St.Laurenzen in St.Gallen durchgeführt, wissen sich Beteiligte mehrerer Konfessionen im christlichen Glauben und in der ökumenischen Spiritualität verbunden.

Dezember

1. Die Wintersynode der Evangelisch-reformierten Kirche des Kantons St.Gallen ebnet den Weg, um auch kleine Kirchgemeinden lebensfähig und attraktiv zu erhalten. Fusionswillige Kirchgemeinden sollen nicht durch Nachteile im Finanzausgleich getroffen werden. Ein weiteres wichtiges Traktandum sind die Leitziele bis 2015.

4. Die Pisa-Studie 2006 hat schweizweit die Leistungen der Neuntklässler, d.h. der 15jährigen Schülerinnen und Schüler, in Mathematik, Lesen und Naturwissenschaften ermittelt. Die St.Galler liegen in allen drei Bereichen auf einem sehr guten dritten Platz. (Spitzenreiter ist der Kanton Schaffhausen.)

6. Zum 23. Mal führt die Stadtmusik Wil ihr traditionelles Konzert zum Advent auf – erstmals zusammen mit dem Chor der Kantonsschule Wil.

8. Im Rathaus von Lichtensteig wird die Gründungsurkunde der Kulturstiftung Toggenburg unterzeichnet. Dieser Schritt sichert, dank einem finanziellen Beitrag des Kantons St.Gallen, den Fortbestand des Museums «Erlebniswelt Toggenburg».

11. Zum offiziellen «Schatzsucher» der Stadt Rorschach wird der Journalist und Autor Richard Lehner gewählt. Seine Aufgabe ist es, sowohl alte als auch neue, nicht «verstaubte» Schätze in Rorschach zu entdecken.

12. Gegenwärtig zeigt das Historische Museum St.Gallen die Ausstellung «Kälte, Hunger und Heimweh – In sowjetischer Kriegsgefangenschaft 1941–1956». Die Ausstellung löst schweizweit Aufmerksamkeit und eine Fülle unterschiedlicher Reaktionen aus. Sie reichen vom Mitgefühl für das Schicksal der meist jungen Soldaten bis zu negativ-griesgrämigen Kommentaren.

20. Der streng katholische Immaculata-Schulverein hat beim Gemeinderat Wilen ein Projekt für ein Privatschulzentrum (Knabensekundarschule und Knabengymnasium), Sportanlage und ca. hundert Wohneinheiten eingereicht. Der Gemeinderat lehnt das Gesuch ab, möchte er doch die nötigen Änderungen im Zonen- und kommunalen Richtplan nicht vornehmen. Eine solche wäre «völlig entgegen dem Volkswillen».

27. Mit einem «Jump-in» beginnt heute das «Praise-Camp» auf dem St.Galler Olma-Areal. Rund 2700 «Boys» und «Girls» aus der Deutschschweiz und dem nahen Ausland informieren sich im «Camp Guide» und feiern während sechs Tagen zum Lobe Gottes und in der Hoffnung auf eine bessere Welt. Der Anlass mit seinen täglichen «Sessions» steht im Zeichen freikirchlicher Zusammenkünfte. Besonders heilsversprechend ist offenbar der gehäufte Gebrauch englischer Ausdrücke.

31. Im abgelaufenen Jahr 2008 haben 137 256 Personen die St.Galler Stiftsbibliothek besucht, was den fünften Besucherrekord in Folge bedeutet. Zum erfreulichen Ergebnis trugen die Anlässe zum Jubiläumsjahr des Stiftsbezirks bei, der vor 25 Jahren zum Unesco-Weltkulturerbe erhoben wurde.

E. Verschiedene Anlässe und Ereignisse

Januar

1. Auch 2008 gilt es gilt es einige Jubiläen und Gedenktage in der Stadt St.Gallen in Erinnerung zu rufen: Eine frühe Chronik von 988 berichtet von Badetüchern und Kämmen, die der Bischof von Konstanz den St.Galler Mönchen zum Geschenk machte; 1208 trafen sich freilich Abt und Bischof in voller Rüstung in einem Gefecht auf dem Breitfeld als Gegner. 1408 erlitten die St.Galler zusammen mit den Appenzellern bei Bregenz eine militärische Niederlage. 1508 wurde der Bau des Glockenturms für die Kirche St.Mangen gefeiert. Vor 250 Jahren begann der Neubau des Bibliotheksflügels im Stiftsbezirk. Vor 200 Jahren fielen Türme und Mauern der nördlichen Altstadt der Spitzhacke zum Opfer. 1808 begann die Überbauung des Bleicheli. 1908 wurde die Steinach überdeckt. 1958 entschied sich eine knappe Mehrheit der Stimmbürger für den Erhalt des Waaghauses.

4. Ein zur Zeit des Jahreswechsels in Grabs zugeflogener Jungadler wird dieser Tage auf der Grabser Vogelpflegestelle aufgefüttert und demnächst wieder frei gelassen. Das Geschehen fällt mit dem 25-Jahr-Jubiläum der genannten Vogelpflegestelle zusammen.

8. In Schnee und unwegsamem Gelände bleiben zwei Reiterinnen samt ihren Pferden in der Gegend von Wattwil stecken. Ein Ambulanzfahrzeug, die Rega, die Polizei und die Feuerwehr bewerkstelligen die Rettung.

11. Im Bodensee vor Rorschach erscheint massenhaft die ca. einen Zentimeter grosse Süsswassergarnele. Offenbar ermöglichte die Eröffnung des Rhein-Main-Donau-Kanals 1992 das Vordringen des Tierchens in unsere Region. Soweit es sich heute ersehen lässt, stellt die genannte Garnele keine Gefahr für die Fische dar, möglicherweise verstopft sie aber Kühlwassersysteme von Bootsmotoren. Auch im oberen Zürichsee zwischen Rapperswil und Schmerikon

treten unwillkommene Neuzuzüger auf, so der amerikanische Kamberkrebs und der Höckerflohkrebs. Die Folgen des Eindringens solcher Neozoen sind hier zurzeit kaum abschätzbar; unbestritten ist aber, dass sie das Ökosystem verändern.

12. Jörg Abderhalden, dreifacher eidgenössischer Schwingerkönig (1998, 2004, 2007), wird anlässlich einer aus dem Zürcher Hallenstadion übertragenen Gala zum «Schweizer des Jahres 2007» gewählt. Am 27. Januar bereitet ihm seine Wohngemeinde Nesslau-Krummenau einen festlichen Empfang.

17. Seit einigen Wochen erlebt die Linthebene eine wahre Invasion von Rabenkrähen. Anwohner ärgern sich über Geschrei und Kot und fordern Massnahmen.

19. Vielerorts verkünden die üblichen Anlässe «monströs und schaurig schräg» den Beginn der Fasnachtszeit. Hier eine kleine Auslese: An der 5. Engelburger Guggänacht tanzen rund 1500 Guggenfans bis in die frühen Morgenstunden; am Nachtumzug in Eschenbach wirken 42 Gruppen mit; in Balgach und Wattwil ergötzt sich die jüngste Generation an Kindermaskenbällen; in Tübach nehmen drei Cliquen das Dorfgeschehen auf die Schippe.

24. Die Ursache für den Brand der Kirche St.Leonhard in St.Gallen vom 20. Dezember letzten Jahres ist geklärt: Die Verwendung von Gasbrennern bei Dachdeckerarbeiten führte zu einem Glimmbrand und in der Folge zu einem Vollbrand. – Zurzeit herrscht eine rege Diskussion betr. Abbruch oder Wiederaufbau der stark beschädigten Kirche. Ein Abbruch ist nicht leicht möglich, da das Objekt im Verzeichnis der schützenswerten Bauten der Stadt figuriert und für den Fall eines Abbruches erst aus diesem entlassen werden müsste.

27. Einem weiteren Fasnachts-Wochenende kommt das gute Wetter zustatten. Beim St.Galler Fasnachtsfest in der Sporthalle Kreuzbleiche treten zehn Gruppen auf; in Rorschach herrscht wegen dem Umzug mit 67 Gruppen und 2300 Teilnehmern «Ausnahmezustand»; die Altstätter Fasnachtsmontagsclique begeht ihren 50. Geburtstag mit einem Maskenball; beim Bütschwiler Maskenball in der Mehrzweckhalle gilt Rauchverbot, was aber der Stimmung kaum Abbruch tut; am 33. Fasnachtsumzug in Rapperswil bestaunen Tausende von Zuschauern den Corso mit 53 Nummern und 700 Mitwirkenden.

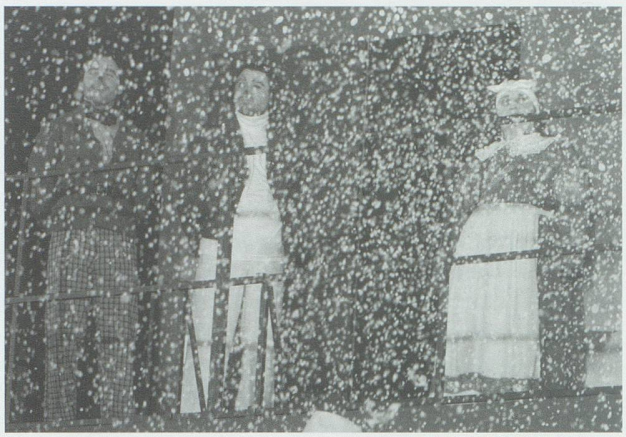
30. Wie jedes Jahr in der Fasnachtszeit übergibt in Wil der Stadtrat jeweils einem Prinzenpaar das Szepter, heuer an Prinz Guido I. und Prinzessin Brigitte I. Zu abendlicher Stunde liefern hallende Glockenschläge und ein dröhnender Urknall den Startschuss zur Wiler Strassenfasnacht.

31. Am Schmutzigen Donnerstag beginnt die Fasnacht «richtig» im Werdenbergischen, so z.B. mit einem Kinderumzug in Grabs oder mit dem zum neunten Mal laufenden Seveler Guggerfest. – In der Reitsporthalle Benken beteiligen sich rund 400 Kostümierte an einem fasnächtlichen «Schwingfest».

31. Bei jeweils kurzfristig ändernden Wetterverhältnissen war der Januar insgesamt mild und niederschlagsarm.

Februar

2. Am Fasnachtssamstag werden auf dem St.Galler Blumenmarkt durch Konfettikanonen-Beschuss die Zwillingsbrüder Frank und Patrik Riklin zu «Födlebürgern» erhoben. Die



Geehrten gründeten 1999 das Atelier für Sonderaufgaben, ein kleinkünstlerisches Unternehmen mit Sitz im Lagerhaus.

3. Am Fasnachtswochenende geht vielerorts anlässlich von Umzügen, Schnitzelbänken, Partys etc. nochmals «so richtig die Post ab». Allen Anlässen ist der Wettergott hold.

6. Mit meist kleineren Veranstaltungen an vielen Orten, z.B. Kinderumzügen inkl. Musikformationen, ist der diesjährigen Narrenzeit ein «friedlicher Fasnachtsausklang» beschieden.

7. Zu den Gemeinden mit althergebrachtem Fasnachtstermin gehört Wartau, wo in Weite die Wartauer Fasnacht (Wafa 08) unter dem Motto «Geisterstund» eröffnet wird.

8. Bei einem Grossbrand auf einem Oberrieter Landwirtschaftsbetrieb können rund 150 Tiere und einiges Gerät gerettet werden. Zwanzig Mutterschweine mit ihren Ferkeln kommen im oberen Stock des Stalltrakts um.

16. Vom herrlichen Wetter profitiert das 20. Hornschlittenrennen in Alt St.Johann. Rund 5000 Zuschauer bestaunen über 80 originell gestaltete Schlitten.

17. Ausgelassen, johlend, hupend und Fahnen schwingend feiern Kosovaren die heute von ihrem Land Kosovo proklamierte staatliche Selbstständigkeit und damit die Trennung von Serbien. In St.Gallen, Rorschach und Wil kommt es zu erheblichen Verkehrsbehinderungen.

29. Ein ausgesprochen trockener und milder Februar geht heute zu Ende. Man registrierte nur rund die Hälfte der durchschnittlichen Niederschlagsmenge und rund das Doppelte der sonst üblichen Sonnenstunden.

März

1. Pünktlich mit dem meteorologischen Frühlingsbeginn wird das Wetter unfreundlich. Die vom Orkantief «Emma» ausgelösten Sturmböen richten einige Schäden an, so auch an der kurz vor der Eröffnung stehenden Shopping-Arena in St.Gallen-Winkeln.

3. Zur Erinnerung an die aus Sennwald gebürtige Anna Göldi, 1782 in Glarus als letzte Hexe hingerichtet, erhält ein Weg beim Sennwalder Pfarrhaus und Kirche die Bezeichnung «Anna-Göldi-Weg». Der Sennwalder Gemeinderat stimmt einem diesbezüglichen Begehren der Reformierten Kirchgemeinde Sennwald-Lienz-Rüthi zu. Am 23. Mai wird der Weg eingeweiht.

6. Seit Anfang Jahr verendeten im Obertoggenburg überdurchschnittlich viele Gämsen; es wurden über fünfzig Ka-

daver gefunden. Laut einem Befund der Universität Bern sind Gamsblindheit und Lungenentzündung die Hauptgründe.

6. Anlässlich zweier Eishockey-Spiele der Rapperswil-Jona-Lakers ist es dieser Tage zu massiven Ausschreitungen gekommen. Die Polizei musste Gummischrot einsetzen.

14. «Witzig, atemberaubend, zauberhaft» ist das neue Programm «Bellissimo», das der Circus Knie an seiner Premiere in Rapperswil vorstellt.

April

2. Das aus dem Solothurner Jura bezogene Luchsweibchen Alma wird in der Region Werdenberg ausgesetzt. Ein weiterer Luchs soll folgen. Zweck des Luchsumsiedlungsprojekts Luno ist es, die genetische Basis der hier seit 2001 angesiedelten Luchspopulation zu verbessern.

4. Eine stimmungsvolle Gala der Interessengemeinschaft St.Galler Sportverbände ehrt Einzelsportler und Vereine für ihre Leistungen, und zwar den Fussballer Tranquillo Barnetta (Berufssportler), den Mountainbiker Thomas Litscher (Nachwuchssportler), die Sportschützen Gossau (Sportverein) und den Turnverein Mels (Amateure).

5. Aus einem aus Zürich übertragenen Fernseh-Anlass geht der 24-jährige St.Galler Stephan Weiler siegreich als Mister Schweiz hervor und wird wenige Tage später in St.Gallen-Bruggen festlich empfangen. – Der Kanton St.Gallen hat allen Grund stolz zu sein, stellt er zurzeit doch auch den Schwingerkönig Jörg Abderhalden (seit August 2007) und Miss Schweiz Amanda Ammann (seit Oktober 2007)!

22. Nach acht Jahren Dornröschenschlaf im Fliegermuseum Altenrhein (FMA) stieg unlängst die Nord 1203 Norécrin II HB-DAI erstmals wieder in die Lüfte. Die fehlenden Originalreifen konnten durch solche einer Cessna 172 ersetzt werden, was den Start des 53-jährigen Flugzeuges möglich machte. Das Fliegermuseum Altenrhein bietet qualifizierten Flugzeugführern die Möglichkeit, die genannte Flugzeuglegende selbst zu pilotieren.

30. Dieses Jahr zeigte sich der Monat April wieder wie in früheren Zeiten, d.h. mit häufig wechselndem und gelegentlich recht kühlem Wetter; dies im Unterschied zum April 2007, der als weit überdurchschnittlich warm und trocken in Erinnerung bleibt.

Mai

2. In Oberriet läuft derzeit eine grosse Vogelscheuchen-Ausstellung samt einer Sonderschau «Raben und Krähen». 356 Vogelscheuchen, darunter auch solche von heute aktiven Kunstschaffenden, gibt es zu bestaunen.

4. An der Rhema Rheintalmesse in Altstätten wird die 18-jährige Wittenbacherin Dominique Christinger zur Miss Ostschweiz 2008 gewählt.

20. Die Ostschweiz stürzt in Trauer: Auf dem Espenmoos, dem im Oktober 1910 eingeweihten Stadion des FC St.Gallen, findet heute das letzte Fussballspiel statt. Es wird ein «schwarzer Abend» für den St.Galler Fussball, verliert doch der FC St.Gallen erwartungsgemäss das Barrage-Rückspiel gegen die AC Bellinzona mit 0 : 2 Toren und steigt damit nach einer «Horrorsaison» von der Super League in die Challenge League (früher Nationalliga B genannt) ab. Bei einem Teil der St.Galler Anhänger entlädt sich die Enttäuschung in massiven Ausschreitungen, die bei Polizei und Securitas-Personal einige Verletzte fordern und zu erheblichen Sachschäden sowie zu 59 Verhaftungen führen. – Nach diesem traurigen Abschied vom Espenmoos bleibt nur die Hoffnung auf bessere Zeiten in der demnächst eröffneten AFG Arena in St.Gallen-Winkeln. – Monate später, d.h. am 9. Dezember, werden acht Hooligans verhaftet. Die Polizei verfügt über weitere Dossiers, z.T. inkl. Video-Aufnahmen, von Randalierern, die noch nicht identifiziert werden konnten. Um bei der Identifizierung voran zu kommen, will die Polizei im kommenden Januar relevantes Bildmaterial veröffentlichen.

25. Rund 630 Laufbegeisterte – ein neuer Teilnehmerrekord – im Alter zwischen drei und 81 Jahren machen in verschiedenen Kategorien am Gamperney-Berglauf in Grabs mit.

27. Bei trockenem, warmem, wenn auch nicht ganz sonnigem Wetter erfreuen sich rund 6000 Kinder aus 23 Schulhäusern und zehntausende von Erwachsenen am St.Galler Kinderfest. Dieses steht unter dem Motto «Ballade».

31. Zu Beginn und Ende wurde der Mai seinem Namen «Wonnemonat» gerecht. Das Wetter war deutlich trockener und wärmer als in durchschnittlichen Jahren. Um die Monatsmitte brachte ein kurzer Kälteeinbruch Schneefall bis auf ca. 1700 Meter.

Juni

1. Aus Leibeskräften schwimmen, radeln und rennen am Rapperswiler «Ironman 70.3» (1,9 km Schwimmen, 90 km Rad, 21,1 km Halbmarathon = 70,3 Meilen) rund 1600 Triathleten, angefeuert von 30 000 Zuschauern. Der Anlass wird heuer zum zweiten Mal durchgeführt.

1. Der viertägige CSIO (Concours de Saut International Officiel) auf dem St.Galler Gründenmoos geht bei besten Bedingungen über die Bühne und zieht die Rekordzahl von 46 000 Zuschauern an.

11. Mit einer 1 : 2-Niederlage der Schweizer Nationalmannschaft im Spiel in Basel gegen die Türkei scheidet die Schweiz früh aus der Endrunde der Fussball-Europameisterschaft aus. In St.Gallen löst das Resultat türkische Freudenkundgebungen und leider auch Ausschreitungen enttäuschter Schweizer aus.

18. Die Generalversammlung der FC St.Gallen AG wählt Michael Hüppi zum neuen Verwaltungsratspräsidenten. Er tritt die Nachfolge von Dieter Froehlich an und steht in Sachen Mit-

telbeschaffung und erhofftem Wiederaufstieg in die Super League vor schwierigen Aufgaben.

21. An der jüngst in Schellenberg FL ausgetragenen Europameisterschaft der Bartträger schaffte Geni Schumacher, Mels, in der Sparte «Vollbart Naturale» den ersten Rang. Das Prunkstück ist in fünf Jahren herangewachsen und wird fachmännisch mit Biershampoo und Noppenbürste gepflegt.

22. Das Wochenende zeigt sich pünktlich zum Sommerbeginn von der sonnigsten Seite. Dank Temperaturen von über 30 Grad verzeichnen die Freibäder Rekordfrequenzen.

29. Das grenzüberschreitende «1. Internationale Brückenfest Wiesenrain» zwischen Widnau und Lustenau zusammen mit den «2. Internationalen Ballontagen Alpenrheintal» (mit 42 Ballonteams das zweitgrösste Treffen dieser Art in der Schweiz) ziehen mit reichhaltigen Programmen rund 15 000 Besucher an. – Vom trockenen und heissen Wochenende profitiert eine nahezu endlose Zahl von sportlichen, geselligen, kulturellen und religiösen Veranstaltungen in Stadt und Land.

30. Im abgelaufenen Monat Juni war das Wetter dank einem kleinen Hoch zunächst freundlich, ehe um die Monatsmitte nass und kalt die «Schafskälte» einbrach. Gegen Monatsende erfolgte schnell eine Erwärmung, die gelegentlich zu hochsommerlichen Temperaturen führte.

Juli

7. In der Nähe des Sarganser Schlosses steht ein vermutlich über hundert Jahre alter Birnbaum der Sorte «Schweizerhose» od. «Culotte de Suisse», der wohl einzige ausgewiesene Birnbaum dieser Sorte in der Schweiz. Der vor fünf Jahren aktenkundig gewordene Baum wird vom Baumverantwortlichen der Ortsgemeinde Sargans betreut. Er ist ein Beispiel für viele andere Obstsorten, die hierzulande ums Überleben kämpfen, sofern sie nicht schon verschwunden sind.

14. Nach intensiven Regenfällen steigt der Bodenseepegel binnen 24 Stunden um 15 Zentimeter und erreicht den Stand von 396,27 m ü. M. Er berührt also die Hochwassergrenze noch lange nicht.

22. In einem Kanalschacht in Flawil wird eine stark skelettierte Leiche einer zunächst noch nicht identifizierten Person gefunden. In der Folge stellt sich heraus, dass es sich um die sterblichen Überreste eines aus der Türkei stammenden Mannes handelt, der einer Schussverletzung erlag und 1999 als vermisst gemeldet wurde.

31. Das Wetter im Juli entsprach gesamthaft in Sachen Wärme und Niederschlagsmenge dem langjährigen Durchschnitt. Zu Monatsbeginn machte sich heisses Hochdruckwetter geltend, um die Monatsmitte brachte ein atlantisches Tief feucht-kalte und instabile Verhältnisse mit sich, ehe im späteren Verlauf des Monats sich der Sommer wieder zurückmeldete.

August

16. Dem diesjährigen St.Galler Fest ist am regnerischen Freitag ein geringer, am trockenen Samstag dafür ein umso grösserer Publikumserfolg beschieden. Total erleben rund 70 000 Leute die «Altstadt als Festhütte». Den Unmut bei den Anwohnern lösen der Lärm, der auf den Strassen liegender Unrat und die berüchtigte «Urinschwemme» aus.

16. Bei idealen Bedingungen beteiligen sich 200 Schwimmbegeisterte im Alter von 10 bis 81 Jahren am Lützelau-Schwimmen und bewältigen die 1,5 km lange Strecke von der Insel Lützelau bis Rapperswil.

17. 35 000 Musikliebhaber drängen zum Konzert der amerikanischen Rock-Band Metallica auf den Degenau-Park in Jonschwil. Der Andrang führt zu einem Rückstau bei der Autobahnausfahrt Wil, und das laute, zweieinhalbstündige Konzert lässt «die Erde beben».

31. Rund 1000 Sportler in 55 Teams nehmen am Wochenende bei gutem Wetter am 16. Drachenbootrennen im Rapperswiler Lido teil.

31. Im abgelaufenen Monat August lag bei wechselhaftem Wetter die Niederschlagsmenge erheblich über dem langjährigen Durchschnitt. Vor allem dank sonnigen und warmen Tagen in der letzten Woche lagen die Temperaturen gesamthaft etwas über dem Mittel.

September

4. Nach langem Rätselraten und Suchen stellt sich heraus, dass penetrant süssliche Hanfgerüche auf dem Unteren Brühl in St.Gallen von der kleinen Staude Rosenwaldmeister stammen. Das Gartenbauamt wird hier die Stauden entfernen und sie andernorts, z.B. auf Friedhöfen, weiter wachsen lassen; dies zur Erleichterung der Leiter der benachbarten Schulhäuser Talhof und Blumenau.

12. In einer Gärtnerei im Fürstenland hebt die Polizei eine grosse Indoor-Hanfplantage aus. Die technisch hochstehende Anlage war geschickt getarnt.

13. Dem 23. Altstätter Städtlilauf sind v.a. rekordverdächtige Niederschlagsmengen und folglich rekordtiefe Zuschauerzahlen beschieden. Zum Glück liegt die Teilnehmerzahl mit rund 1200 nur unwesentlich unter dem mehrjährigen Durchschnitt.

14. Das Eidgenössische Frauen- und Meitlischwingen wird in Kaltbrunn ausgetragen. Zum dritten Mal in Serie siegt Brigitte Kunz.

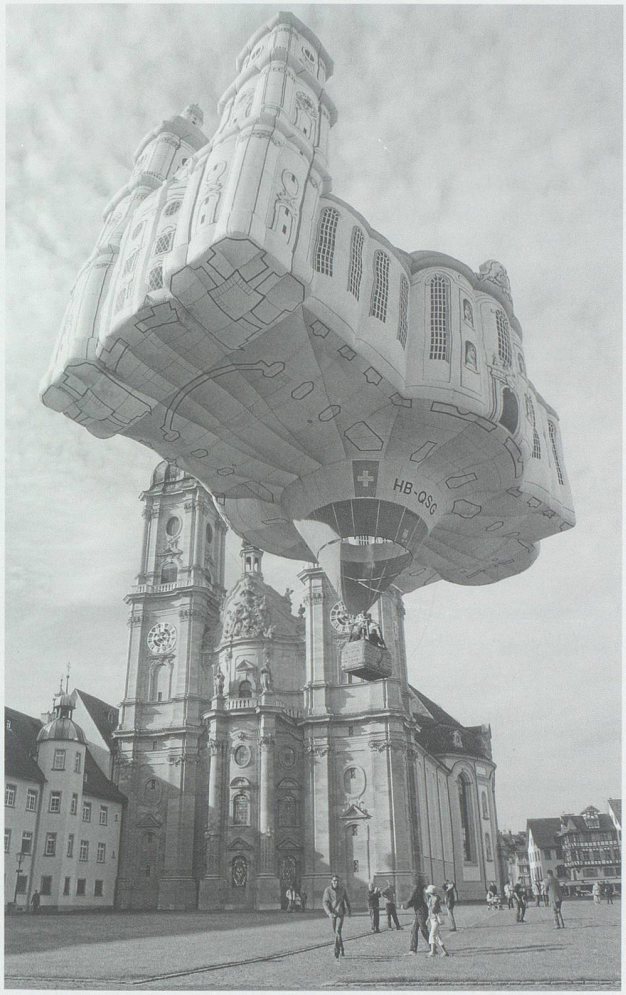
15. Das Zürcher Knabenschiessen gewinnt Janic Mikes, in Jona wohnhaft und in Zürich als Lehrling arbeitend.

20. St.Gallen ist «Stadt der Genüsse». Aus diesem Grunde findet in der Innenstadt der zweite St.Galler «Genusstag» mit mannigfachen Beiträgen zur Esskultur statt. Ehrengast ist Bundesrat Hans-Rudolf Merz, der selbigen Abends wegen einem Herz-Kreislauf-Stillstand hospitalisiert werden muss.

24. Zu nächtlicher Stunde stehlen Unbekannte aus einem Privatzoo in Bad Ragaz drei Weissbüschelaffen im Wert von mehreren tausend Franken.

27. Den 25. St.Galler Altstadtlauf mit Distanzen zwischen 1100 und 9000 Metern bestreiten rund 2000 Teilnehmende unterschiedlicher Kategorien. Wiederum sind aussereuropäische Spitzensportler in den wichtigsten Kategorien besonders erfolgreich.

30. Die «Fliegende Kathedrale», ein Projekt zum 200-Jahr-Jubiläum des Kantons St.Gallen 2003, ist zur Teilnahme am grössten Ballonmeeting der Welt in Albuquerque, New Mexico (USA) eingeladen worden. Der Crew und dem Ballon kommt die Ehre zu, am Flug der Nationen die Schweiz zu vertreten.



30. Von wechselhafter Seite zeigte sich das Septemberwetter. Bei etwas überdurchschnittlicher Regenmenge gab es zunächst einen «Wärmeüberschuss» von rund drei Grad gegenüber dem langjährigen Durchschnitt. Kurz vor Monatsmitte kippte das Wetter und eine anhaltende Bisenströmung führte bei recht trockenen Verhältnissen zu markant tieferen Temperaturen.

Oktober

12. Dem 21. Rapperswiler Schlosslauf mit über tausend teilnehmenden Sportlern aus vieler Herren Länder verleihen besonders einige Spitzenathleten aus Afrika Weltklassecharakter.

31. Mit einer Gigathlon Night stimmt sich das Athletic-Zentrum in St.Gallen auf den bevorstehenden Schweizer Gigathlon (3. bis 5. Juli 2009) ein.

31. «Halloween», ein aus den USA importierter und hierzulande völlig sinnentleerter Brauch, wird nicht überall friedlich gefeiert. Vor allem in grösseren Orten kommt es zu Unfug: Rauchbomben, an Fassaden geworfene Eier, Unrat in Briefkästen etc. lösen viel Ärger aus. Im Oberstufenzentrum Schützengarten in Oberuzwil lassen Bösewichter ihrer Zerstörungswut freien Lauf.

31. Der Monat Oktober begann mit ungewohnt starker Abkühlung, Regen in tieferen und etwas Schnee in mittleren und höheren Lagen. Bald aber meldete sich dank anhaltendem Hochdruckeinfluss ein sonniger und milder Altweibersommer. Kurz vor Monatsende brachte kalte Polarluft einen massiven Temperatursturz und kurzfristig Schneefall bis auf rund 700 Meter hinunter. Gesamthaft war der Monat niederschlagsreicher und etwas wärmer als im langjährigen Durchschnitt.

November

11. Heute, am 11.11., Punkt 11.11 Uhr, produzieren an manchen Orten, so auch vor dem St.Galler Waaghaus, Guggenmusiken mit Pauken und Trompeten den ohrenbetäubenden Startschuss für die Fasnacht 2009. In Buchs zeigen sich die «Näbelschränzer» erstmals in ihren neuen Kostümen, und in Wartau verkünden die «Moosfürz» den «Südsee-Zauber», d.h. das Motto der kommenden Fasnacht.

21. Früh morgens brennt das auf dem Bad Ragazer Pardiel im Pizolgebiet gebaute Restaurant Aurea wenige Wochen vor seiner geplanten Eröffnung nieder. Die Schadensumme geht in die Millionen.

22. Aus unerfindlichen Gründen randaliert eine Frau aus Albanien in der St.Galler Kathedrale und wirft mit Kerzen und Kirchenbüchern um sich.

23 Ein intensiver Wintereinbruch mit Kälte und Schnee bis in die Niederungen löst einige Verkehrsbehinderungen und meist glimpflich verlaufende Unfälle aus. Zur Freude der Jugend nehmen die ersten kleinen Skilifte ihren Betrieb auf. Auffallend kalte Temperaturen gelten bis Monatsende. Gesamthaft war der November meist grau, im Vergleich zum langjährigen Durchschnitt hingegen leicht wärmer.

Dezember

6. 3307 Laufsportler diverser Kategorien klassieren sich vor dichter Zuschauerkulisse am 21. Gossauer Weihnachtslauf. In der Hauptklasse gibt es sowohl bei den Frauen als auch bei den Männern einen kenianischen Sieg.

6. Eine kompetente Jury kürt in der St.Galler Tonhalle Diego Menzi, Krummenau, zum «Mister Ostschweiz».

8. In Berneck kollidiert beim Startmanöver ein Heissluftballon mit einer Stromleitung. Die Hülle fliegt davon, und der Korb stürzt ab. Drei Passagiere werden verletzt, zwei kommen mit dem Schrecken davon.

8. In St.Gallen wird eine Frau von einem Geschoss aus einem Luftgewehr im Gesicht getroffen. Die Polizei wird des leichtfertigen Jungschützen bald habhaft und führt ihn der Jugendanwaltschaft zu.

22. Nach dem Eishockeyspiel der Rapperswil-Jona Lakers gegen die Kloten Flyers kommt es auf dem Hochschulareal und auf dem Bahnhofplatz zu wüsten Ausschreitungen. Die Randalierer beschädigen öffentliche Gebäude und Autos.
24. Ein Brand in einer Industrieanlage in Gossau verursacht einen Schaden in Millionenhöhe.
24. Es gibt nichts, was es nicht gibt: In Wattwil zerstört ein Bauer mit seinem Traktor die Tür zum Gemeindehaus und schüttet ein Fuder Mist ins Foyer, dies offenbar aus Unmut über einen Entscheid einer Gemeindebehörde. Der Schaden beläuft sich auf einige tausend Franken.
31. Das Dezemberwetter war gesamthaft trüb, niederschlagsreicher und kälter als im langjährigen Durchschnitt. Wegen einem kurzen Wärmeeinbruch kam es zwar nicht zur «Weissen Weihnacht», dafür führten Schneefall zur Monatsmitte und eine später folgende stabile Hochdrucklage mit anhaltend tiefen Temperaturen bis zum Jahresende zu einem «Grossansturm» auf die Skigebiete der Region. «Die Sonne lacht für die Skiliftbetreiber.»

Bildnachweis

Seite 126
Mittwoch, 13. Februar 2008 «Der Rheintaler»
Max Pflüger

Seite 128
Staatskanzlei St.Gallen

Seite 133
Freitag, 28. März 2008 «Tagblatt»
Hannes Thalmann

Seite 135
Montag, 21. Juli 2008 «Linth-Zeitung»
Kurt Heuberger

Seite 139
Montag, 28. April 2008 «Tagblatt»
Hanspeter Schiess

Seite 140
Mittwoch, 13. August 2008 «Linth-Zeitung»
Matthias Dörig

Seite 142
Freitag, 10. Oktober 2008 «Tagblatt»
Ennio Leanza

Seite 144
Montag, 22. Dezember 2008 «Tagblatt»
Reinhold Meier

Seite 144
Montag, 21. Januar 2008 «Linth-Zeitung»
Regina Kühne

Seite 146
Freitag, 27. Juli 2008 «Sarganserländer»
swiss-image.ch/Andy Mettler

Seite 148
Donnerstag, 20. November 2008 «Tagblatt»
Hannes Thalmann

Seite 150
Montag, 4. Februar 2008 «Tagblatt»
Sam Thomas

Seite 151
Dienstag, 22. April 2008 «Tagblatt»
FMA/Walter Hodel

Seite 152
Montag, 30. Juni 2008 «Tagblatt»
Max Pflüger

Seite 153
Dienstag, 30. Septebmer 2008 «Tagblatt»
Stefan Wunderlin